



FRANKFURTER BÜRGER-UNIVERSITÄT

Goethe-Universität Frankfurt



Wintersemester

PROGRAMM 2023/24

SEIT WANN ES UNS GIBT

Es ist kein Zufall, dass die erste Bürger-Universität im Jahr 2008 startete. In diesem Jahr nämlich kehrte die Goethe-Universität zu ihren Wurzeln als Stiftungsuniversität zurück, als die sie 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet worden war.

In der Bürger-Uni geben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Goethe-Universität Impulse an die Menschen aus Stadt und Region zurück. Um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, zieht die Universität mit ihren Veranstaltungen oft an Orte in der Stadt. Die Frankfurter Bürger besuchen aber auch gern die Standorte der Universität und erleben Wissenschaft vor Ort. So trägt die Bürger-Universität zum fortwährenden, lebendigen Dialog zwischen Stadtgesellschaft und Universität bei!



INHALT

Vorwort der Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt	4
Vorwort des Präsidenten der Goethe-Universität Frankfurt	5
Wissen angezapft	6
KALENDER	8
VERANSTALTUNGEN	
Vorträge	16
Podiumsgespräche	68
Filme	76
Konzerte	79
Ausstellungen	80
Führungen	85
Fest	93
Lagepläne der Uni-Campi	
Westend, Riedberg, Bockenheim, Niederrad	96
Wege zu uns – die Uni-Standorte im Nahverkehr	100
Impressum	102

HINWEIS

Wir möchten Ihnen ein so umfangreiches wie aktuelles Angebot der Bürger-Universität bieten. Aus diesem Grund können bei Redaktionsschluss mitunter noch Angaben zu Veranstaltungen fehlen. Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der Veranstalter bzw. in unserem Webkalender (https://aktuelles.uni-frankfurt.de/_events/) über den aktuellen Stand.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Liebe Frankfurterinnen
und Frankfurter,

die Menschen unserer diskussionsfreudigen Stadt suchen den Austausch mit den hier ansässigen wissenschaftlichen Einrichtungen, oder genauer: mit denjenigen, die darin forschen und lehren, die gesellschaftliche Fragen aufgreifen und Lösungen finden. Als Dezernentin für Kultur und Wissenschaft ist mir der lebendige Austausch zwischen Wissenschaft und Stadtgesellschaft ganz besonders wichtig. Und das geschieht viel öfter als man denkt: Etwa wenn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Hintergrund Bürgervereine und Stadtinitiativen beraten oder städtebauliche Projekte begleiten.

Manchmal fordert die Stadtöffentlichkeit die Expertinnen und Experten aber auch zum offenen Dialog auf freier Bühne heraus. Jüngstes Beispiel und darauf sind wir auch ein wenig stolz: Das Dezernat für Kultur und Wissenschaft hat gemeinsam mit dem Forschungszentrum „Normative Ordnungen“ der Goethe-Universität die Gesprächsreihe „Frankfurter Schule“ ins Leben gerufen. Sie findet an wechselnden Kulturorten als den herausragenden Debattenorten Frankfurts statt. Damit knüpfen wir gemeinsam an eine große Tradition unserer Stadt an. Wir wollen wissen, was die heutigen Vertreterinnen und Vertreter der Frankfurter Schule zur Lage der Gesellschaft sagen. Im Wintersemester werden wir mit dem Soziologen Stefan Lessenich über die Frage „Was ist Solidarität?“ sprechen, und die Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts Vera King wird der Frage „Wer ist autoritär?“ auf den Grund gehen.

Aber natürlich bietet Ihnen die Bürger-Universität noch viele interessante Veranstaltungen mehr. Ich lade Sie deshalb herzlich ein: Besuchen Sie die Veranstaltungen der Bürger-Universität, die wie immer ein breites Spektrum bieten. Und bleiben Sie im Gespräch mit den Menschen, die an der Goethe-Universität forschen und lehren.

Herzliche Grüße
Ihre

Dr. Ina Hartwig
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt

Liebe Freundinnen und Freunde
der Goethe-Universität,

wussten Sie, dass Arzneimittel zukünftig gezielt an ihren Wirkort, also etwa eine Tumorzelle, transportiert werden können? Und dass sich dadurch auch gezieltere Therapien für Kinder finden lassen? War Ihnen bewusst, dass in der Mathematik über Auswirkungen der Spieltheorie auf rationale Entscheidungsfindung in gesellschaftlichen Konflikten nachgedacht wird? Und dass Sie in unserem Exzellenzcluster zur Herz-Kreislauf-Forschung Ihr eigenes Herz-Kreislauf-System mit praktischen Übungen erkunden können und ganz nebenbei Einblicke in die Grundlagenforschung erhalten?

Für das aktuelle Programm der Bürger-Universität haben sich wieder viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammengetan – über Fach- und Landesgrenzen hinweg. Sie wollen Ihnen, liebe Mitglieder der Frankfurter Stadtgesellschaft, Wissen näherbringen. Sie wollen Fragen zu grundlegenden und aktuellen Themen aufgreifen und mit Ihnen über Lösungswege diskutieren. Diese und andere spannende Themen werden in unterschiedlichen Formaten wie Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Streitgesprächen und neuerdings in lockerer Gesprächsrunde in einer Bar erörtert. Nehmen Sie teil und lassen Sie sich zu neuen Gedanken anregen.

Gerne können Sie sich auch regelmäßig auf unserer Webseite über weitere Veranstaltungen informieren. Außerdem freuen wir uns über Ihre Impulse und Rückmeldungen, was Sie besonders interessiert, per Mail an buergeruni@uni-frankfurt.de.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Inspiration!

Herzliche Grüße

Ihr



Prof. Dr. Enrico Schleiff
Präsident der Goethe-Universität Frankfurt



WISSEN ANGEZAPFT



Raus aus dem Labor oder dem Hörsaal – rein in die Bar, Kneipe oder das Café gehen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Goethe-Universität. Für Sie bedeutet das: abends ausgehen und bei Bier, Wein oder Limo einmal über den Tellerrand gucken – um zu erfahren, wie in Sternen Gold und Silber entsteht. Dass es zuweilen einen handfesten Streit braucht, damit sich Vertrauen bildet. Welche Tricks nötig sind, damit Arzneimittel im Körper an die richtige Stelle gelangen oder wie unendlich kunstvoll das Innere der Zellen aussieht, aus denen wir bestehen. Und vor allem: Was das für Forscherinnen und Forscher sind, die an solchen Themen arbeiten und für ihr Fach brennen.

Bei „Wissen angezapft“ geht es um Forschung und Menschen, um Durchbrüche und Flops, um Jubel und Frust. Und um das, was Menschen dazu antreibt, die Grundlagen unseres Wissens zu erweitern.

Ein Tresen, zwei Forschende, eine Moderatorin, wahrscheinlich sogar ein Shantychor – sie machen unser neues Format aus. Lassen Sie sich überraschen.

Genauerer zu Ort, Zeit und worum es geht finden Sie hier:
<https://buerger.uni-frankfurt.de/>



angezapft!

KALENDER

OHNE TERMIN

Wissen angezapft	6-7
DenkMal Demokratie Dialogische Spaziergänge zur Kunst	88
Filmreihe: Missbrauch in der Kirche-November	77

SEPTEMBER

15. Sept.- 22. Okt.	Ausstellung „Von Listen und Lücken“	80
------------------------	-------------------------------------	----

OKTOBER

10. Okt.	17.30	Diagnose Krebs	16
11. Okt.	18.15	„Anders lesen“. Ruth Klüger	74
16. Okt.	19.00	Alttestamentarische Texte	18
	19.30	Streitclub: Integration für alle?	68
17. Okt.	12.00	Führung Ausstellung „Von Listen und Lücken“	80
	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	20
18. Okt.	14.00	Bildung gestern und heute	22
	18.15	Der bedrohte Planet	24
19. Okt.	18.00	Klima vor Gericht	26
	18.00	Lesung zur Ausstellung „Von Listen und Lücken“	80
	19.00	Über den Kompromiss	19
20. Okt.	13.00	Workshop zur Ausstellung „Von Listen und Lücken“	80
21. Okt.	15.00	Norbert-Wollheim-Memorial	85
	19.00	Ideologiekritik. Heute!	69
23. Okt.	10.15	Klimakrise und Strafrecht	28
	18.00	KI in den Wissenschaften	30
	19.00	Alttestamentarische Texte	18
24. Okt.	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	20
25. Okt.	14.00	Bildung gestern und heute	22
26. Okt.	12.30	Spaziergang CampusWandeln	89
	18.00	Faire corps	32
27. Okt.	12.00	Native Americans	34
	12.00	Digitalisierung im Alltag	36
29. Okt.	11.00	Sonntagsführung im Skulpturensaal	86
30. Okt.	10.15	Klimakrise und Strafrecht	28

	16.15	Kulturanthropologische Projekte	66
	18.15	ConTrust Speaker Series	38
	19.00	Alttestamentarische Texte	18
31. Okt.	10.00	1. Tag der Transkriptionen	82
	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	20

NOVEMBER

1. Nov.	14.00	Bildung gestern und heute	22
	17.00	Sehen im Alter	40
	18.00	Faire corps	32
	18.00	Otfried Preussler	42
	18.15	Der bedrohte Planet	24
	19.00	Jour fixe Theaterwissenschaft	50
3. Nov.	12.00	Native Americans	34
4. Nov.	15.00	Führung: Schönster Campus Europas	92
6. Nov.	10.15	Klimakrise und Strafrecht	28
	16.15	Kulturanthropologische Projekte	66
	19.00	Alttestamentarische Texte	18
	00.00	Filmreihe: Missbrauch in der Kirche	77
7. Nov.	17.30	Diagnose Krebs	16
	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	20
	19.00	Wie die Arzneimittel der Zukunft aussehen	44
8. Nov.	14.00	Bildung gestern und heute	22
	18.00	Faire corps	32
9. Nov.	18.00	Herz-Kreislauf-Forschung hautnah erleben	46
10. Nov.	12.00	Native Americans	34
	12.00	Digitalisierung im Alltag	36
13. Nov.	19.00	Alttestamentarische Texte	18
14. Nov.	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	20
	18.15	Neue archäolog. Forschungen	48
15. Nov.	14.00	Bildung gestern und heute	22
	18.15	Der bedrohte Planet	24
	18.15	Hölderlin-Gastvorträge	52
	18.15	Allein gegen Hitler	56
17. Nov.	12.00	Native Americans	34
18. Nov.	15.00	Führung: Norbert-Wollheim-Memorial	85
20. Nov.	10.15	Klimakrise und Strafrecht	28

KALENDER

	16.15	Kulturanthropologische Projekte	66
	18.00	KI in den Wissenschaften	30
	19.00	Alttestamentarische Texte	18
21. Nov.	18.00	Spieltheorie – die Mathematik der Entscheidungsfindung	54
	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	20
22. Nov.	18.00	Faire corps	32
	18.00	Otfried Preussler	42
	18.00	„Movember“ zur Männergesundheit	57
23. Nov.	19.00	Eine Geschichte des nachrömischen Europa	70
24. Nov.	12.00	Native Americans	34
	12.00	Digitalisierung im Alltag	36
25. Nov.	13.00	Führung: Hans Poelzig und seine Nachfolger	91
26. Nov.	11.00	Sonntagsführung im Skulpturensaal	86
27. Nov.	10.15	Klimakrise und Strafrecht	28
	16.15	Kulturanthropologische Projekte	66
	19.00	Alttestamentarische Texte	18
28. Nov.	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	20
29. Nov.	14.00	Bildung gestern und heute	22
	18.00	Klima vor Gericht	26
	18.00	Faire corps	32
	18.15	Der bedrohte Planet	24
30. Nov.	18.00	Eröffnung Ausstellung „Bilder werfen“	83

DEZEMBER

1. Dez.	12.00	Native Americans	34
2. Dez.	13.00	Führung Campus Westend	90
3. Dez.	19.00	Frankfurter Schule	71
4. Dez.	10.15	Klimakrise und Strafrecht	28
	16.15	Kulturanthropologische Projekte	66
	18.00	KI in den Wissenschaften	30
	19.00	Alttestamentarische Texte	18
	19.00	Was heißt „demokratische Lebensform“?	58
5. Dez.	17.30	Diagnose Krebs	16
	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	20
6. Dez.	14.00	Bildung gestern und heute	22
	17.00	Sehen im Alter	40
	18.00	Faire corps	32

	18.00	Otfried Preussler	42
	18.15	Tonbandaufnahmen aus NS-Prozessen	73
8. Dez.	12.00	Native Americans	34
	12.00	Digitalisierung im Alltag	36
	18.15	Neue archäolog. Forschungen	48
11. Dez.	10.15	Klimakrise und Strafrecht	28
	16.15	Kulturanthropologische Projekte	66
	16.00	Dagmar Westberg Lectures	51
	19.00	Alttestamentarische Texte	18
12. Dez.	16.00	Dagmar Westberg Lectures	51
	18.00	Klima vor Gericht	26
	18.00	Erzählte Mode	36
	18.15	Hölderlin-Gastvorträge	52
13. Dez.	14.00	Bildung gestern und heute	22
	18.00	Otfried Preussler	42
14. Dez.	12.30	Spaziergang CampusWandeln	89
	16.00	Dagmar Westberg Lectures	51
15. Dez.	12.00	Native Americans	34
16. Dez.	15.00	Führung: Norbert-Wollheim-Memorial	85
18. Dez.	10.15	Klimakrise und Strafrecht	28
	16.15	Kulturanthropologische Projekte	66
	18.00	KI in den Wissenschaften	30
	19.00	Alttestamentarische Texte	18
19. Dez.	18.00	Spieltheorie – die Mathematik der Entscheidungsfindung	54
	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	20
20. Dez.	18.00	Faire corps	32

JANUAR

8. Jan.	16.15	Kulturanthropologische Projekte	66
	18.00	KI in den Wissenschaften	30
9. Jan.	18.00	Herzmedizin gendern	60
10. Jan.	14.00	Bildung gestern und heute	22
	18.15	Der bedrohte Planet	24
	18.00	Otfried Preussler	42
11. Jan.	18.15	Was heißt „demokratische Lebensform“?	58
12. Jan.	12.00	Native Americans	34
15. Jan.	10.15	Klimakrise und Strafrecht	28

KALENDER

	18.15	ConTrust Speaker Series	38
	19.00	Alttestamentarische Texte	18
16. Jan.	18.00	Spieltheorie – die Mathematik der Entscheidungsfindung	54
	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	20
17. Jan.	14.00	Bildung gestern und heute	22
	18.00	Faire corps	32
19. Jan.	12.00	Native Americans	34
	12.00	Digitalisierung im Alltag	36
20. Jan.	13.00	Führung: Hans Poelzig und seine Nachfolger	91
	15.00	Führung: Norbert-Wollheim-Memorial	85
22. Jan.	10.15	Klimakrise und Strafrecht	28
	16.15	Kulturanthropologische Projekte	66
	18.00	KI in den Wissenschaften	30
	19.00	Alttestamentarische Texte	18
23. Jan.	18.00	Klima vor Gericht	26
	18.00	Frankfurts Weg zur Klimaanpassung	72
	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	20
	18.15	Der bedrohte Planet	24
	18.15	Neue archäolog. Forschungen	48
24. Jan.	17.00	Sehen im Alter	40
	18.00	Faire corps	32
	18.00	Otfried Preussler	42
25. Jan.	12.30	Spaziergang CampusWandeln	89
	20.00	Konzert Collegium Musicum	79
26. Jan.	12.00	Native Americans	34
	12.00	Entscheidungsprozeß Mord europäischer Juden	61
27. Jan.	13.00	Führung Campus Westend	90
28. Jan.	11.00	Sonntagsführung im Skulpturensaal	86
29. Jan.	10.15	Klimakrise und Strafrecht	28
	16.15	Kulturanthropologische Projekte	66
	18.15	ConTrust Speaker Series	38
	18.15	Was heißt „demokratische Lebensform“?	58
	19.00	Alttestamentarische Texte	18
	19.00	Direkte Demokratie gegen Populismus	62
30. Jan.	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	20
	20.00	Konzert Collegium Musicum	79
31. Jan.	14.00	Bildung gestern und heute	22
	16.00	Wenn Implantate Probleme machen	64

18.00	Faire corps	32
18.15	Neue archäolog. Forschungen	48
20.15	Gericht über Auschwitz	78

FEBRUAR

2. Feb.	12.00	Native Americans	34
	12.00	Digitalisierung im Alltag	36
5. Feb.	10.15	Klimakrise und Strafrecht	28
	16.15	Kulturanthropologische Projekte	66
	18.00	KI in den Wissenschaften	30
	19.00	Alttestamentarische Texte	18
6. Feb.	19.00	Frankfurter Schule	71
	18.00	Spieltheorie – die Mathematik der Entscheidungsfindung	54
	18.00	Herzverdickung – Was steckt dahinter?	65
	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	20
	18.15	Hölderlin-Gastvorträge	52
7. Feb.	14.00	Bildung gestern und heute	22
	18.00	Faire corps	32
	18.15	Der bedrohte Planet	24
8. Feb.	18.00	Otfried Preussler	42
	20.00	Konzert Collegium Musicum	79
12. Feb.	10.15	Klimakrise und Strafrecht	28
13. Feb.	20.00	Konzert Collegium Musicum	79
15. Feb.	18.00	Bridging AI and Brain	63
17. Feb.	15.00	Führung: Norbert-Wollheim-Memorial	85

APRIL

16. April	18.00	Spieltheorie – die Mathematik der Entscheidungsfindung	54
-----------	-------	--	-----------

MAI

25. Mai	10.00	Frühlingsfest auf dem Riedberg	93
---------	-------	--------------------------------	-----------



VERANSTALTUNGEN



VORTRÄGE

DIAGNOSE KREBS

Sie fragen, unsere Experten antworten!

Die Diagnose Krebs konfrontiert Betroffene und Angehörige mit großen Veränderungen und vielen Fragen: Welche Behandlungsmethoden gibt es? Wie gehe ich mit Nebenwirkungen und der Belastung durch die Krankheit und die Therapie um? Was bedeutet es, an einer Studie teilzunehmen? Welche unterstützenden Angebote gibt es für mich und meine Familie?

Expertinnen und Experten des Onkologischen Spitzenzentrums UCT Frankfurt-Marburg treten zu diesen und weiteren Themen in Dialog mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Krebsbetroffenen und Angehörigen aus ganz Hessen. In ihren Vorträgen informieren Referentinnen und Referenten des Universitätsklinikums Frankfurt, des Krankenhauses Nordwest und des Universitätsklinikums Marburg leicht verständlich zu Krebserkrankungen und ihrer Behandlung, geben praktische Tipps für den Umgang mit der Erkrankung im Alltag und beantworten individuelle Fragen.



10. Oktober

Prof. Dr. med. Uwe Wagner, Klinik für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe, Universitätsklinikum Marburg
Gynäkologische Onkologie – gestern, heute, morgen

7. November

Prof. Dr. med. Johannes Huber, Klinik für Urologie,
Universitätsklinikum Marburg &
Prof. Dr. med. Felix Chun, Klinik für Urologie,
Universitätsklinikum Frankfurt
Hormontherapie beim Prostatakarzinom

5. Dezember

Christina Demmerle, Leitung UCT Psychoonkologie,
Universitätsklinikum Frankfurt
**Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT):
So stärken Sie Ihr mentales Wohlbefinden**

Weitere Termine ab Februar 2024!

.....
17.30 – 18.30 Uhr

Online-Veranstaltungen

Einwahl-Links unter www.uct-frankfurt-marburg.de/inforeihe
E-Mail: uct-frankfurt-marburg@kgu.de, Tel.: 069/6301-87333

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter

Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)
Frankfurt-Marburg

www.uct-frankfurt-marburg.de/inforeihe

VORTRÄGE



ALTTESTAMENTARISCHE TEXTE IN DER CHRISTLICHEN THEOLOGIE

Schöpfung, Zehn Gebote, Messias: Die Vorlesung gibt einen Überblick über alttestamentarische Texte, die auch in der christlichen Theologie eine Rolle spielen. Die Texte werden nach Form und Inhalt dargestellt, ihre Auslegungsgeschichte diskutiert und ausgelotet und welche Bedeutung sie bis heute haben.

Zugrunde gelegt wird ein deutscher Bibeltext, spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

16. Oktober – 5. Februar 2024

Prof. Dr. Melanie Köhlmoos

Zentrale theologische Texte des Alten Testaments

.....
16 – 18 Uhr

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Nebengebäude, 1.70,
Norbert-Wollheim-Platz 1

Veranstalter

Fachbereich Evangelische Theologie, Professur für Altes Testament,
Prof. Dr. Melanie Köhlmoos & Team

https://www.uni-frankfurt.de/40078734/Altes_Testament

ÜBER DEN KOMPROMISS

Der Begriff des Kompromisses verweist von seiner Wort-herkunft her und von seinem Gebrauch auf eine soziale Praxis gegenseitiger freiwilliger Übereinkunft bei wechselseitigen Zugeständnissen. Wenn der unterstellte Konfliktcharakter sozialer Beziehungen aber besonders ausgeprägt ist – wie derzeit etwa unter den Bedingungen globaler Herausforderungen, innergesellschaftlicher Polarisierung und sogar der Strittigkeit von „Fakten“ – werden Kompromisse schwierig oder potenziell „faul“. Der Vortrag beleuchtet die Herausforderungen und weiterhin gültigen Versprechen und Grenzen der Kompromissbildung.

Ulrich Willems ist Professor für Politische Theorie mit dem Schwerpunkt Politik und Religion an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie Principal Investigator im Forschungsverbund „Kulturen des Kompromisses“, der an den Universitäten Bochum, Duisburg-Essen und Münster angesiedelt ist.

19. Oktober

Ulrich Willems (Universität Münster)
„Der Kompromiss. Theorie und Praxis
einer Konfliktregelungstechnik“

19 Uhr

Forschungskolleg Humanwissenschaften, Vortragsraum,
Am Wingertsberg 4, Bad Homburg

Anmeldung bis 16. Oktober erbeten unter
anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de

Veranstalter

Forschungskolleg Humanwissenschaften

www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de

VORTRÄGE

INTERDISZIPLINÄRE RECHTSMEDIZIN

Verkehrsdelikte unter Alkohol, Vaterschaftstests, spektakuläre Todesfälle – das Arbeitsfeld der Rechtsmediziner ist riesig. Was unterscheidet sie von Pathologen? Warum hilft die Rechtsmedizin den Lebenden? Und warum ist das Team interdisziplinär besetzt? Die Vortragsreihe gibt Auskunft über Aufgabenfeld und Forschungserkenntnisse der Rechtsmedizin.

17. Oktober

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff,
Dr. Lena Lutz

Tot ist tot. Oder nicht?
Thanatologie – die Lehre vom Tod und seinen Erscheinungen

7. November

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff,
Prof. Dr. Constanze Nieß

Wenn nur noch Knochen übrig sind – forensische Anthropologie und Osteologie

24. Oktober

PD Dr. Mattias Kettner,
Dr. Constantin Lux

Wenn Leichen sprechen: Was Leichenschau und Obduktion über die Todesursache verraten

14. November

Prof. Dr. Richard Zehner

Möglichkeiten und Grenzen der forensischen DNA-Analyse

31. Oktober

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff,
Prof. Dr. Constanze Nieß

**„Das war doch nur ein harmloser Sturz“!
Häusliche Gewalt und Kindesmisshandlung – die klinische Rechtsmedizin als Beweismittel**

21. November

Prof. Dr. Stefan Tönnies,
PD Dr. Alexander Paulke

Zwischen Rausch und tödlicher Vergiftung: Nachweis und Beurteilung in der Forensischen Toxikologie



28. November

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff,
Prof. Silke Käuferstein
**Von den Toten für die
Lebenden: Wie Obduktionen
Leben retten, u. a. am
Beispiel des plötzlichen
Kindstodes und der
Herzgenetik (Molekulare
Autopsie)**

5. Dezember

Prof. Dr. Markus Parzeller,
Dr. Natascha Kern
**Der vergessene Tupper
nach einem medizinischen
Eingriff – (K)ein Behand-
lungsfehler?!**

12. Dezember

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff
**Betrunken von einem
Glas Sekt? Alkohol, unser
„täglich Brot“**

19. Dezember

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff
**„Der Strom kommt aus der
Steckdose“, „der Ertrinken-
de reißt immer die Arme
hoch“ – Stromtod und Tod
im Wasser**

16. Januar 2024

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff,
Dr. Constantin Lux
**Die Verletzungen lesen –
Formen der Gewalt; Schuss**

23. Januar

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff,
PD Dr. Mattias Kettner
**Interdisziplinärer Fall Teil I:
Tatort, Spurensicherung,
Blutspuren, Obduktion**

30. Januar

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff, PD
Dr. Mattias Kettner
**Interdisziplinärer Fall Teil II:
Vernehmung, Anklage,
Hauptverhandlung, Urteil**

6. Februar

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff
**Dichtung und Wahrheit –
Rechtsmedizin in den
Medien**

.....
18.15 – 19.45 Uhr

Universitätsklinikum Frankfurt,
Hörsaal 22-2,
Theodor-Stern-Kai 7

Veranstalter

Institut für Rechtsmedizin der
Goethe-Universität

<https://www.kgu.de/einrichtungen/institute/rechtsmedizin/>

VORTRÄGE

BILDUNG GESTERN UND HEUTE

Der Begriff „Bildung“ war im Laufe der Zeit einem steten Wandel unterworfen. Die Vortragsreihe beleuchtet diesen Wandel aus unterschiedlichen Fachrichtungen.

18. Oktober

Prof. Dr. Markus Wriedt

**Menschen werden nicht geboren,
sondern gebildet (Erasmus von Rotterdam).**

Zur Entstehung des Bildungsbegriffs

25. Oktober

Dr. Hans Prömper

Altern als Raum der Selbstbildung

1. November

PD Dr. Helke Panknin-Schappert

**Bildung – Der Weg vom natürlichen zum philosophischen
Bewusstsein**

8. November

Prof. Dr. Erika Schuchardt

**Krisenmanagement – eine Herausforderung an die
Erwachsenenbildung**

15. November

Prof. Dr. Frank-Olaf Radtke

Alte und neue Märkte der Bildung

29. November

Prof. Dr. Michael Matheus

Bildungsaufbrüche im Zeitalter Gutenbergs

6. Dezember

PD Dr. Michael Maaser

Bildung „an sich“



13. Dezember

Prof. Dr. Birgit Blättel-Mink

Frauen in der Bildung: Zwischen Gleichstellungserfolgen und Reproduktion von Ungleichheit

10. Januar 2024

Prof. Dr. Norbert Abels

**„Ehrt die Lieder! Sie sind gleich den guten Taten“.
Reflexionen zur Bildungsmacht der Musik**

17. Januar

Prof. Dr. Hans-Günter Heimbrock

**Theologische Wurzeln des Bildungsbegriffs und
ihre Bedeutung für öffentliche Bildung im 21. Jahrhundert**

31. Januar

Prof. Dr. Dr. Friedrich Hesse

**Das Potenzial digitaler Medien für personalisierte Lern-
und Denkprozesse**

7. Februar

Prof. Dr. Monika Knopf

Lebenslanges Lernen und Bildung

14 – 16 Uhr

Campus Bockenheim, Hörsaaltrakt, H V, Gräfstraße 50–54

Die Vortragsreihe ist kostenfrei.

Veranstalterin

Universität des 3. Lebensalters

www.u3l.uni-frankfurt.de



VORTRÄGE

DER BEDROHTE PLANET – HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE GEOGRAPHIE

Die diesjährige Vortragsreihe ist eine eindringliche Präsentation der globalen Herausforderungen, die gegenwärtig und zukünftig unseren Lebensraum bedrohen. Sich häufende Hitzephasen, Klimawandel, Naturgefahren und Urbanisierung, Verlust von Biodiversität, Desertifikation, Permafrost in Hochgebirgen und viele weitere aktuelle Themen sind von der Geographie aufzunehmen und zu untersuchen. Nach differenzierten Lösungskonzepten in verschiedenen Öko- und Klimazonen der Erde wird gesucht. In sieben Vorträgen setzen sich ausgewiesene Experten mit diesen Themen auseinander.

18. Oktober

Prof. Dr. Christian Matthias Geiß (Universität Bonn)

Künstliche Intelligenz für die Analyse von Naturgefahren

1. November

Prof. Dr. Thomas Hickler (Goethe-Universität)

**Wechselwirkungen zwischen Biodiversität und Klima –
Warum Klima- und Biodiversitätskrise gemeinsam gelöst
werden müssen**

15. November

Prof. Dr. Andreas Dittmann (Universität Gießen)

**Der Planetary Boundaries-Diskurs und die „Lost Fields“
der Geographie**

29. November

Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge (Universität Hamburg)
Klimakrise und nachhaltige Stadtentwicklung

10. Januar 2024

Prof. Dr. Michael Krautblatter (Technische Universität München)
**Naturgefahren durch auftauenden Permafrost
im Hochgebirge und ihre Vorhersage**

24. Januar

Dr. Aljoscha Kreß (Hessisches Landesamt für Naturschutz,
Umwelt und Geologie, Wiesbaden)
**Klimawandel und menschliche Gesundheit –
ein Überblick über wichtige Handlungsfelder und
mögliche Anpassungsmaßnahmen**

7. Februar

Professor Dr. Christian Opp (Philipps-Universität Marburg)
**Desertifikation im Tarim-Gebiet (NW-China).
Von den „wandernden Seen“ Sven Hedins bis zu aktuellen
Problemen der Agrarpolitik**

.....
18.15 Uhr

Campus Bockenheim, Hörsaal VI, Hörsaalgebäude,
Gräfstraße 52–54 (Zugang Mertonstraße)

Eintritt

FGG-Mitglieder frei

Nichtmitglieder 5 €

ermäßigt 3 €

Veranstalterin

Frankfurter Geographische Gesellschaft (FGG) e.V.

www.fgg-frankfurt.de

VORTRÄGE

„KLIMA VOR GERICHT/CLIMATE CONTESTED. INTERDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVEN AUF RECHT(E) IN DER ÖKOLOGISCHEN KRISE“

Das Recht ist zu einem zentralen Schauplatz für gesellschaftliche Auseinandersetzungen um das Klima geworden – beispielsweise in Form von Klimaklagen, Auseinandersetzungen um „Rechte der Natur“ oder die Frage, wie Klimaproteste straf- oder gar verfassungsrechtlich einzuordnen sind.

Die Vorlesungsreihe „Klima vor Gericht/Climate Contested. Interdisziplinäre Perspektiven auf Recht(e) in der ökologischen Krise“ thematisiert das komplexe Wechselspiel zwischen Klimawandel und Recht. Im Rahmen von Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Streitgesprächen wird aus interdisziplinärer Perspektive diskutiert, wie im Recht um den Umgang mit der ökologischen Krise gerungen wird.

19. Oktober

Mit Prof. Dr. Thomas Fischer (Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof a. D.), Prof. Dr. Katrin Höffler (Universität Leipzig), Dr. Daria Bayer (Goethe-Universität), Dr. Jens Marquardt (Technische Universität Darmstadt), Moderation: Prof. Dr. Doris Schweitzer (Goethe-Universität)

**Klimaaktivismus der Letzten Generation –
Zur Legalität und Legitimität einer politischen Praxis**
Podiumsdiskussion

29. November

Prof. Dr. Susanne Baer (Humboldt-Universität zu Berlin)
Die Konstitution des Klimas, oder: Was Verfassungsgerichte (nicht) zu sagen haben



12. Dezember

Dr. Miriam Saage-Maaß (Legal Director beim European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR))

Wer zahlt die Zeche? Wie Entschädigungsklagen zu einer gerechteren Verteilung der Kosten der Klimakrise beitragen können

23. Januar 2024

Prof. Dr. Louis Kotzé (Faculty of Law, North-West University, South Africa)

Courts, Climate Litigation, and the Evolution of Earth System Law*

18 Uhr

Campus Westend, Hörsaalzentrum, HZ 6,
Theodor-W.-Adorno-Platz 1

* Vortrag auf Englisch

Veranstalter

Forschungsinitiative „ConTrust – Vertrauen im Konflikt“ am
Forschungszentrum „Normative Ordnungen“ der Goethe-Universität

<https://contrust.uni-frankfurt.de>

VORTRÄGE

KLIMAKRISE UND STRAFRECHT

Die Klimakrise wirft auch im Hinblick auf die Theorie und Praxis des Strafrechts grundlegende Fragen auf. Beispielsweise ist jüngst der Begriff des „Klimastrafrechts“ (verstanden als Klimaschutzstrafrecht) in den strafrechtswissenschaftlichen Diskurs eingeführt worden, um die Möglichkeiten und Grenzen des Strafrechts im Klimaschutz auszuloten.

Versteht man den Begriff des Klimastrafrechts in einem weiten Sinne, nimmt er als Leit- und Schlüsselbegriff die Strafrechtsordnung in Zeiten des zunehmend krisenhaft verlaufenden anthropogenen Klimawandels in den Blick. Aus diesem weiten Feld stechen aktuell insbesondere die vielfältigen strafrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit den medial omnipräsenten Klimaprotesten der „Letzten Generation“ heraus.

19. Oktober, 18 Uhr

Prof. Dr. Thomas Fischer
(Vorsitzender Richter am
Bundesgerichtshof a. D.),
Prof. Dr. Katrin Höffler (Uni-
versität Leipzig), Dr. Daria Bayer
(Goethe-Universität), Dr. Jens
Marquardt (Technische
Universität Darmstadt),

Moderation:

Prof. Dr. Doris Schweitzer
(Goethe-Universität)

**Klimaaktivismus der Letzten
Generation – Zur Legalität
und Legitimität einer
politischen Praxis**

Podiumsdiskussion

23. Oktober

Philipp-Alexander Hirsch
(MPI Freiburg)

**Klimastrafrecht und
materieller Unrechtsbegriff –
Probleme einer liberalen
Strafrechtsbegründung
angesichts der Herausforde-
rungen des Klimawandels**

30. Oktober

Rob White
(University of Tasmania)
Climate Change Criminology*

6. November

Christoph Burchard
(Goethe-Universität, ConTrust,
Normative Orders)
**Kritik des Klimaschutz-
strafrechts**

<https://contrust.uni-frankfurt.de/klimakrise-und-strafrecht/>

20. November

Nicolai von Maltitz
(LMU München)
**Klimastrafrecht – Ein
Rechtsbegriff der Zukunft**

27. November

Finn-Lauritz Schmidt
(Goethe-Universität, ConTrust)
**Zur Einordnung von
„Fernzielen“ in der
Rechtfertigungsdogmatik**

4. Dezember

Daria Bayer (Goethe-Universität)

11. Dezember

Matthias Jahn (Goethe-Uni.)
**Strafverfassungsrechtliche
Fragen des Klimaaktivismus**

18. Dezember

Susanne Beck (LU Hannover)
**Klimaproteste aus der
Perspektive des Rechts –
Hannovers Verständigung
mit der „Letzten Generation“**

15. Januar 2024

Bijan Fateh-Moghadam
(Universität Basel)
**Klima des Strafrechts –
Warum Zukunftssicherung
mit den Mitteln des Straf-
rechts so schwierig ist**

22. Januar

Benno Zabel (Goethe-Universität)

29. Januar

Klaus Günther (Goethe-Universi-
tät, ConTrust, Normative Orders)
**(Straf-)Recht und Zeit in
der Klimakrise**

5. Februar

Juliane Engel / Thomas Hickler
(Goethe-Universität)

12. Februar

Christoph Burchard / Finn-
Lauritz Schmidt (Goethe-Univer-
sität, ConTrust, Normative Orders)

**Abschlussbesprechung
und Ausblick**

.....
**Sofern nicht anders
angegeben: 10.15 Uhr**

Die Ringvorlesung findet
online via Zoom statt.
Weitere Informationen und
Link zur Teilnahme unter:
[https://contrust.uni-frankfurt.
de/klimakrise-und-strafrecht](https://contrust.uni-frankfurt.de/klimakrise-und-strafrecht)

* Vortrag auf Englisch

Veranstalter

Forschungszentrum „Normative
Ordnungen“, Forschungs-
initiative „ConTrust – Vertrauen
im Konflikt“ und Institut für
Kriminalwissenschaften
und Rechtsphilosophie der
Goethe-Universität

VORTRÄGE

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DEN WISSENSCHAFTEN: FLUCH ODER SEGEN?

Menschen können komplexe Probleme lösen, strategisch denken und aus Erfahrungen lernen. Ihre Intelligenz ermöglicht es ihnen, Maschinen zu entwickeln, die diese Fähigkeiten unterstützen und ausweiten. Werden Maschinen mit noch nie dagewesener Rechenleistung, die mit Künstlicher Intelligenz (KI) ausgestattet sind, zukünftig in der Lage sein, wie Menschen zu denken und zu kommunizieren? Sicher ist, dass KI in abgegrenzten Systemen in vielen Lebensbereichen, einschließlich der Wissenschaft, helfen kann, komplexe Aufgaben zu lösen und neue Anwendungsgebiete zu erschließen. Dabei sind sie dem Menschen oft überlegen. Wissenschaft kommt heute nicht mehr ohne den Einsatz von KI aus. Aber sind die von Künstlicher Intelligenz kreierte Lösungen auch kontrollierbar und ebenso verlässlich wie solche, die auf menschlicher Urteilsfindung beruhen?

Die Vortragsreihe zeigt an ausgewählten Beispielen, wie KI einzelne Wissenschaftsgebiete befördern kann. Sie setzt sich aber auch kritisch mit den Grenzen von KI sowie den juristischen und ethischen Implikationen dieser neuen Super-technologie auseinander.

23. Oktober

Prof. Dr. Christoph Burchard

Künstliche Intelligenz als Machtfrage: Das Beispiel ChatGPT

20. November

Prof. Dr. Katja Langenbucher

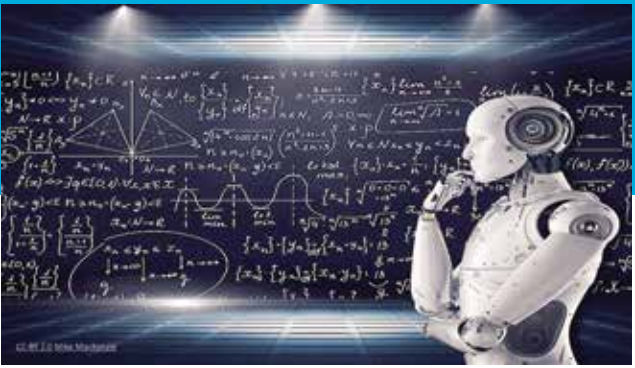
Künstliche Intelligenz in der Leitung der Aktiengesellschaft

4. Dezember

Prof. Dr. Oliver Hinz

Künstliche Intelligenz in ihrer Vielfalt:

Drei Beispiele aus den Wirtschaftswissenschaften



18. Dezember

Prof. Dr. Dr. hc. mult. Wolf Singer

**Natürliche Gehirne und künstliche Systeme:
Zwei verschiedene Welten**

8. Januar 2024

Prof. Dr. Ingo Ebersberger

**Künstliche Intelligenz – ein Meilenstein auf dem Gebiet
der Erbgutanalyse?**

22. Januar

Prof. Dr. Thomas Metzinger

**Künstliche Intelligenz und Philosophie:
Neue Fragen für Angewandte Ethik,
Philosophie des Geistes und Gesetzgebung**

5. Februar

PD Dr. med. Oliver Grimm

**Sprache entschlüsseln, Gedanken verstehen:
Wie Natural Language Processing die Psychiatrie
revolutionieren könnte**

.....
18 Uhr

Campus Westend, Gebäude Normative Ordnungen, EG 01,
Max-Horkheimer-Straße 2

Hybridveranstaltung: Nähere Informationen unter
www.uni-frankfurt.de/wiss-gesellschaft

Veranstalter

Wissenschaftliche Gesellschaft an der Goethe-Universität

www.uni-frankfurt.de/wiss-gesellschaft



„FAIRE CORPS“ – VERKÖRPERUNGEN – KORPORATIONEN

Interdisziplinäre Perspektiven auf und aus Frankreich

Zahlreiche Fachrichtungen an der Goethe-Universität befassen sich mit Frankreich: Vertreter*innen der Geschichts- und der Kunstwissenschaft, der Romanistik, der Philosophie und der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft blicken auf historische Körperdarstellungen, Fragen der Biopolitik, korporative Vereinigungen, Textkörper und andere mehr. Sie thematisieren auch die unterschiedlichen methodischen Zugänge und treten dabei ins Gespräch mit aktuellen französischen Forschungen. Dieser Überblick wird ergänzt durch Forschende der École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) in Paris, Partneruniversität der Goethe-Universität.

25. Oktober

Prof. Dr. Kristin Böse
(Kunstgeschichte)

Karls Kleider. Detail und Überfluss in den Herrscherdarstellungen Karls des Kahlen

1. November

Prof. Dr. Xenia von Tippelskirch
(Geschichte)

Katholische Mission und imperiale Heiratspolitik in Französisch-Louisiana

8. November

Prof. Dr. Christophe Duhamelle
(Geschichte, EHESS Paris)

Die Konfession verkörpern im Alten Reich. Kalenderangelegenheiten und das Corpus Evangelicorum zu Beginn des 18. Jahrhunderts

22. November

Prof. Dr. Roland Ißler (Romanistik)
Friedensbringer Frankreich? Richelieu Europapolitik als klassische Komödie (1642)

29. November

Prof. Dr. Silvia Sebastiani /
Prof. Dr. Jean-Frédéric Schaub
(Geschichte, EHESS Paris)
**Race and history in Western
societies: blood, body and
colour (XV-XVIII centuries)***

6. Dezember

Prof. Dr. Christine Ott
(Romanistik)
**Körper und Konfession im
16. Jahrhundert (Georgette
de Montenay, Marguerite
de Navarre, Nicolas Rolland
Duplessis)**

20. Dezember

Prof. Dr. Andreas Fahrmeir
(Geschichte)
**Freiheit, Gleichheit,
Wettbewerb. Elitenkorpora-
tionen und ihre Paradoxien**

17. Januar 2024

Prof. Dr. Mechthild Fend
(Kunstgeschichte)
**Pariser Medizin und die
visuelle Kultur der Klinik**

24. Januar

Prof. Dr. Martin Saar (Philosophie)
**„Die Machtverhältnisse
durchziehen das Körper-
innere.“ Michel Foucault
und die Kritische Theorie**

31. Januar

Prof. Dr. Christoph Cornelißen
(Geschichte)
**Elsass – ein politischer
Körper mit multiplen
Identitäten**

7. Februar

Prof. Dr. Judith Kasper
(Allgemeine und Vergleichende
Literaturwissenschaft)
**Roland Barthes – der
Körper der schreibt**

.....

18 – 20 Uhr
Campus Westend,
Hörsaalzentrum, HZ 9,
Theodor-W.-Adorno-Platz 5

* Vortrag auf Englisch;
teilweise hybrid

Veranstalter

Institut franco-allemand de
sciences historiques et sociales
(IFRA-SHS) / Institut français
Frankfurt und Historisches
Seminar (Prof. Xenia von
Tippelskirch); Kunstgeschicht-
liches Institut (Prof. Mechthild
Fend)

<https://ifra-francfort.fr>

VORTRÄGE

„NATIVE AMERICANS“

Die Geschichte der amerikanischen Ureinwohner von der präkolumbianischen Zeit bis heute

Die Vorlesung verfolgt die Geschichte der amerikanischen Ureinwohner von der Besiedelung des amerikanischen Kontinents über die präkolumbianischen Hochkulturen, die „Entdeckung“ der „Neuen Welt“ durch die Europäer und die anschließende Kolonisierung bis hin zu den Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert. Ebenfalls im Fokus: die Situation der „Native Americans“ zu Beginn des 21. Jahrhunderts.

Im Mittelpunkt stehen die dramatischen Folgen der Kolonisierung Amerikas durch die Europäer für die indigene Bevölkerung, die zur Zeit der „Entdeckung“ Amerikas durch Kolumbus diesen Kontinent bereits seit über 20 000 Jahren bewohnt hatte und deren jahrhundertalte politische, ökonomische, soziale und kulturelle Organisation in relativ kurzer Zeit zerstört wurde. Dabei geht es um die Vorgänge in Nord-, Mittel- und Südamerika. Besonders in den Blick genommen wird die Stereotypisierung der „Native Americans“, die von den europäischen Eroberern als primitive „Indianer“ oder gar „Wilde“ wahrgenommen wurden.

27. Oktober

Prof. Dr. Jürgen Müller,
Historisches Seminar

Was ist ein „Native American“? Woher kommen und was bedeuten die Bezeichnungen für die amerikanischen Ureinwohner? Wann beginnt die Geschichte der Native Americans? Welche Bedeutung hat das Jahr 1492?

3. November

Die Besiedelung des amerikanischen Kontinents von der Arktis bis nach Feuerland und die verschiedenen Gruppen von Ureinwohnern in den verschiedenen Regionen

10. November

Die präkolumbianische Zeit: indigene Kulturen und Zivilisationen in Amerika vor dem Kontakt mit den Europäern



17. November

Die „Entdeckung“ der „Neuen Welt“ durch die Europäer seit 1492

24. November

Die europäische Kolonisierung der Karibik sowie Mittel- und Südamerikas 1500 bis 1800

1. Dezember

Die europäische Kolonisierung Nordamerikas 1500 bis 1800

8. Dezember

„Indianerkriege“ und „Wilder Westen“ (19. Jahrhundert)

15. Dezember

Der „American Holocaust“ seit 1492

12. Januar 2024

Die Situation der Ureinwohner in Mittel- und Südamerika im 19. und 20. Jahrhundert

19. Januar

Die Situation der Ureinwohner in Nordamerika im 20. Jahrhundert

26. Januar

Die aktuelle Situation der „Native Americans“

2. Februar

Winnetous Erben

.....
12 – 14 Uhr

Campus Westend,
Hörsaalzentrum, HZ 10,
Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Veranstalter

Historisches Seminar der
Goethe-Universität

VORTRÄGE

DIGITALISIERUNG IM ALLTAG – ASPEKTE DES TIEFGREIFENDEN WANDELS



Die Digitalisierung durchdringt in rasanter Geschwindigkeit nahezu alle unsere Lebensbereiche. So wird die zunehmende Digitalisierung des Verkehrssektors die Mobilität von morgen maßgeblich mitbestimmen. Roboter werden uns vermehrt Arbeiten abnehmen, aber auch Ängste um Jobverlust auslösen. Kommt ein digitaler Euro als Ergänzung unseres Bargelds? Die Mensch-Maschine-Interaktion erreicht mit Künstlicher Intelligenz eine neue Dimension. Wie könnte eine kollektive Mensch-Maschine-Intelligenz gestaltet werden? Mehr Digitalisierung bedeutet aber auch mehr Rechenzentren und damit mehr Stromverbrauch, was im Widerspruch zu den Zielen nach mehr Nachhaltigkeit steht.

27. Oktober

Bernd Rattay

Aktuelle Strategien der Deutsche Bahn AG zur Digitalisierung

10. November

Prof. Dr. Gerd Doeben-Henisch

Kollektive Mensch-Maschine. Intelligenz im Kontext nachhaltiger Entwicklung. Brauchen wir ein neues Menschenbild?

24. November

Heinz Fuchs

Digitalisierung und Mobilität

8. Dezember

Dr. Heike Winter

Digitaler Euro

19. Januar 2024

Olaf Bruhn

Digitale Infrastrukturen – Bedeutung und Nachhaltigkeitsaspekte von Rechenzentren

2. Februar

Gunter Eger

Autonomes Fahren

.....
12 – 14 Uhr

Campus Bockenheim, Hörsaaltrakt, H I, Gräfstraße 50–54

Die Vortragsreihe der Arbeitsgruppe „Enigma“ ist öffentlich und kostenfrei.

Veranstalterin

Universität des 3. Lebensalters

www.u3l.uni-frankfurt.de

VORTRÄGE

CONTRUST SPEAKER SERIES

Eine Standardannahme der Forschung ist, dass Vertrauen und Konflikt im Gegensatz zueinander stehen und sich gegenseitig ausschließen. In der ConTrust Speaker Series wird diese Annahme infrage gestellt und nach der Dynamik von Vertrauen und Konflikt in verschiedenen Kontexten des sozialen Lebens gefragt. Kann Vertrauen in Konflikten entstehen, sich in ihnen manifestieren und stabilisiert werden, statt abseits von ihnen? Was sind die Bedingungen dafür?

Mit renommierten Expert*innen aus dem In- und Ausland untersucht die ConTrust Speaker Series die Auseinandersetzungen um Wertvorstellungen, Umgang mit Krisen und Ungewissheiten sowie Möglichkeiten der Konfliktgestaltung im Zusammenspiel von Vertrauen und Streit.

30. Oktober

James Tunde Yeku
(HU Berlin)

**Nigerian Digital Humor and the Cultural Politics
of Public Trust***

15. Januar 2024

Tanja Hörnle
(Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität,
Sicherheit und Recht, Freiburg i. Br.)

Civil Disobedience and its Limits*

29. Januar

Keith Beckenridge
(University of the Witwatersrand)*



18.15 Uhr

Campus Westend, Gebäude „Normative Ordnungen“,
Raum EG 01, Max-Horkheimer-Str. 2, und/oder via Zoom

* Vortrag auf Englisch

Eine Anmeldung an office@normativeorders.net ist erforderlich.
Die Log-in-Daten für Termine, die via Zoom stattfinden,
werden nach Anmeldung übermittelt. Änderungen möglich.

Weitere Informationen unter:

<https://contrust.uni-frankfurt.de/contrust-speaker-series/>

Veranstalter

„ConTrust. Vertrauen im Konflikt. Politisches Zusammenleben
unter Bedingungen der Ungewissheit“ – ein Clusterprojekt
des Landes Hessen am Forschungszentrum „Normative Ordnungen“
der Goethe-Universität

<https://contrust.uni-frankfurt.de>

VORTRÄGE

SEHEN IM ALTER

Mit dem Älterwerden gehen viele Veränderungen des Körpers einher. Auch im Bereich des Sehens gibt es „Alterserscheinungen“. Der Beginn liegt meist zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr, wenn die erste Lesebrille zur Unterstützung für gutes Sehen benötigt wird. Im weiteren Verlauf kommt es bei vielen Patienten zu einer Trübung der Augenlinse, dem sogenannten Grauen Star oder Katarakt. Hierdurch wird das Sehen in allen Entfernungen zunehmend schlechter und endet meist mit einem operativen Eingriff, bei dem die natürliche Linse entfernt und eine künstliche Linse eingesetzt wird.

Eine weitere Erkrankung, die eher ältere Menschen betrifft, ist der Grüne Star, auch Glaukom genannt. Dies geht meist mit einem erhöhten Augeninnendruck einher. Die Faktoren, die zur Entstehung eines Glaukoms führen, sind vielfältig; dementsprechend zahlreich sind auch die Therapiemöglichkeiten. Je frühzeitiger diese Erkrankung erkannt wird, desto besser kann sie behandelt werden.

Eine weitere Augenkrankheit ist die altersbedingte Makuladegeneration, kurz AMD genannt: In diesem Fall bilden sich die Zellen der Netzhaut zurück, führen zu Gesichtsfeldausfällen und im schlimmsten Fall zur Erblindung. Auch diese Krankheit, die in eine trockene und eine feuchte AMD unterteilt wird, ist therapierbar.

1. November

Prof. Dr. med. Thomas Kohnen

Grauer Star – Katarakt mit Alterssichtigkeitskorrektur

6. Dezember

Dr. med. Michael Müller

Grüner Star – Glaukom – Ursachen, Risiken, Vorsorge und Therapie



24. Januar 2024

Dr. med. Pankaj Singh

Altersbedingte Makuladegeneration – Was tun?

.....
17 Uhr

Campus Niederrad, Haus 22, Hörsaal 2,

Universitätsklinikum Frankfurt,

Theodor-Stern-Kai 7

Veranstalter

Klinik für Augenheilkunde

VORTRÄGE

OTFRIED PREUSSLER – NEUE PERSPEKTIVEN AUF EINEN ERFOLGSAUTOR

Wer kennt sie nicht – die kleine Hexe, den Räuber Hotzenplotz oder den Zauberlehrling Krabat? Und wer kennt ihn nicht – den Figurenschöpfer und Geschichtenerzähler Otfried Preußler, der am 20. Oktober 1923 in Reichenberg/Liberec geboren wurde?

Seit bald 80 Jahren erreichen seine Geschichten Leser*innen in aller Welt. Aber wer weiß heute etwas über ihre Rezeption in der DDR? Wer kennt seine frühen Arbeiten für den Hörfunk oder seinen Versuch, als Geschichtenerzähler das Fernsehen zu erobern? Welche Spuren haben der ‚kleine Junge aus Reichenberg in Böhmen‘ und der Dienst in der Hitler-Jugend in seinen Werken hinterlassen? Welche Geschichten des Erfolgsautors gilt es neu zu entdecken? Und wie wurden und werden seine Kinder- und Jugendbücher vermarktet?

Aus Anlass seines 100. Geburtstags vermitteln Preußler-Forscher*innen ihre neuen Perspektiven auf den Erfolgsautor.

1. November

Dr. Andrea Weinmann (Frankfurt a. M.)

Otfried Preußler, der ‚kleine Junge aus Reichenberg in Böhmen‘. Eine literarische Spurensuche

22. November

Prof. Dr. Petra Josting (Bielefeld)

„Dienst“ in der Hitler-Jugend am Beispiel von Otfried Preußlers erstem Jugendbuch „Erntelager Geyer“ (1944)

6. Dezember

Dr. Wiebke Helm (Leipzig)

Otfried Preußler – ein (Un)Bekannter?
Zur Rezeption des Schriftstellers in der DDR



13. Dezember

Dr. Tilman Spreckelsen (Frankfurt a. M.)

„Thomas Vogelschreck“ und das Höhlengleichnis.
Weltliterarische Spuren im Werk Otfried Preußlers

10. Januar 2024

Dr. Anke Vogel (Mainz)

Von der Verlagsreklame zu Social Media.
Marketing für Otfried Preußler und
sein Werk im Thienemann Verlag, Stuttgart



24. Januar

Prof. Dr. Julia Benner (Berlin)

Krippentiere & Kettenraucher.
Weihnachtsfiguren im Hörfunkwerk Otfried Preußlers

7. Februar

Prof. Dr. Thomas Boyken (Oldenburg)

„Wir werden eine Geschichte miteinander erzählen,
die es noch nicht gibt und die keiner kennt.“
Praktiken der Autorschaft im Vollzug in „Otfried Preußler
lädt ein.“ (1970)

18 Uhr c. t.

Campus Westend, Hörsaalzentrum, HZ 10,
Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Kontakt

weinmann@em.uni-frankfurt.de

Die Vorlesungsreihe wird gefördert durch
die Waldemar-Bonsels-Stiftung und
den Freundeskreis des Instituts für Jugendbuchforschung e. V.



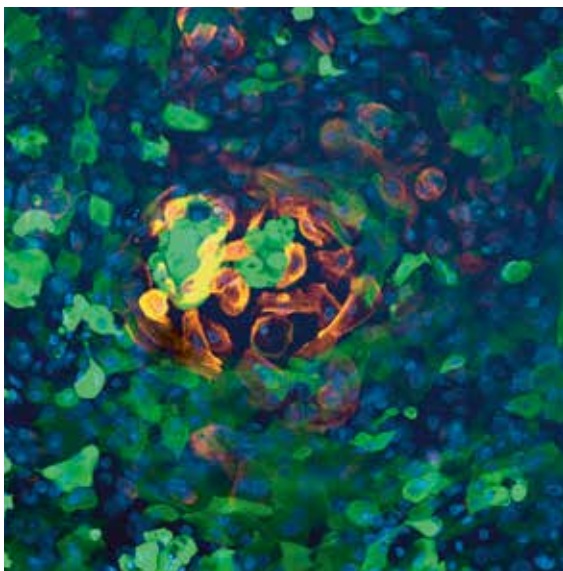
Veranstalter

Institut für Jugendbuchforschung

<https://www.uni-frankfurt.de/50949197/Aktuelles>

VORTRÄGE

WIE DIE ARZNEIMITTEL DER ZUKUNFT AUSSEHEN



Arzneimittel werden in Zukunft gezielter an den Ort im Körper transportiert werden können, wo sie gebraucht werden – zum Beispiel, indem körpereigene Zellen die Wirkstoffe zu einem Tumor selbst transportieren. Wie können diese Wirkstoffe etwa auch ins Gehirn gebracht werden, um Alzheimer zu behandeln? Auf welche Weise können Arzneistoffe zielgerichtet einen Krebstumor erreichen, um Nebenwirkungen zu minimieren? Und was zeichnet spezielle Arzneimittel für Kinder aus?

Diese Fragen diskutieren Forscher*innen der Goethe-Universität mit dem diesjährigen Träger der diesjährigen Friedrich-Merz-Stiftungsgastprofessur Prof. Samir Mitragotri im Rahmen eines Bürgersymposiums. Prof. Samir Mitragotri forscht

und lehrt an der Harvard University, USA, in den Bereichen Arzneimittelabgabe und Biomaterialien. Dabei geht es um Trägersysteme, die Wirk- und Impfstoffe von der Tablette bis zum winzigen, für das Auge unsichtbaren Nanopartikel verpacken und schützen, damit sie zielgerichtet am Wirkort freigesetzt werden können. In der Coronakrise wurde uns deutlich, dass solche Systeme eine Impfung oder Therapie schwerer Krankheiten erst ermöglichen.

7. November

Podiumsgespräch mit Prof. Samir Mitragotri und
Forscher*innen der Goethe-Universität

**Wie die Arzneimittel der Zukunft aussehen – vom Labor
in die Praxis**

.....
19 Uhr

Campus Riedberg, Otto-Stern-Zentrum, Hörsaal H1,
Ruth-Moufang-Straße 2

Die Veranstaltung ist auf Deutsch bzw. wird simultan übersetzt.

Veranstalter

Friedrich-Merz-Stiftungsgastprofessur

<https://www.uni-frankfurt.de/Friedrich-Merz-Stiftungsgastprofessur>

VORTRÄGE



WISSENSCHAFT IN AKTION: HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG HAUTNAH ERLEBEN

Was weiß die Herz-Kreislauf-Forschung heute? Und wie können interessierte Laien diese Forschung ganz praktisch erleben? In einer exklusiven Veranstaltung des Cardio-Pulmonary Institute erhalten Besucher*innen die Möglichkeit, ihr eigenes Herz-Kreislauf-System zu erforschen und Einblicke in die Grundlagenforschung zu bekommen.

Ein EKG schreiben, Blutgefäße mit dem Doppler-Ultraschall untersuchen, Pulswellen verfolgen, Veränderungen im Blutdruck beobachten und auswerten – dies alles können die Teilnehmer*innen selbst in die Hand nehmen und erfahren. Im Anschluss an den praktischen Teil lernen sie die Labore des Institutes für Kardiovaskuläre Physiologie kennen. Die praktischen Übungen und Eindrücke aus dem Labor vermitteln nicht nur ein tieferes Verständnis für unser komplexes Herz-Kreislauf-System, sondern geben auch Einblicke in den Forschungsalltag.

Aktuelle Themen der Herz-Kreislauf-Forschung werden in einem kurzen Vortrag am Ende der Veranstaltung vorgestellt. Der wissenschaftliche Vortrag verknüpft die zuvor selbst ausprobierten Methoden und besichtigten Forschungslabore mit neuesten Forschungsergebnissen.

9. November

Herz-Kreislauf-Forschung hautnah erleben

.....
18 – ca. 21 Uhr

Institut für Kardiovaskuläre Physiologie,
Direktor Prof. Dr. Ralf Brandes,
Haus 75, Universitätsklinikum der Goethe-Universität,
Theodor-Stern-Kai 7

Anmeldung erforderlich

per E-Mail an schulenburg@med.uni-frankfurt.de

Maximale Teilnehmeranzahl: 15 Personen

Kontakt: Katharina Schulenburg,
schulenburg@med.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen

www.cpi-online.de/buergeruni2023

Veranstalter

Cardio-Pulmonary Institute der Goethe-Universität



www.cpi-online.de

VORTRÄGE

NEUE ARCHÄOLOGISCHE FUNDE UND FORSCHUNGEN

Das Fach Klassische Archäologie veranstaltet gemeinsam mit den Fächern Vorderasiatische Archäologie, Altorientalische Philologie sowie Islamische Archäologie und Kunstgeschichte jedes Semester das Abendkolloquium „Neue archäologische Funde und Forschungen“. Renommiertere Fachkollegen aus dem In- und Ausland berichten in dieser Reihe über ihre neuesten Forschungsergebnisse.

14. November

Prof. Dr. Heide Frielinghaus (Mainz)

Theater-Bilder in Pompeji: Potential und Spektrum

8. Dezember

Dr. Tony Freeth (London)

The Antikythera Mechanism – Decoding the World’s
First Computer

23. Januar 2024

Prof. Dr. Stefan Ritter (München)

Vom Reiz der Variation: Pasiphae in der römischen
Bilderwelt

31. Januar

Prof. Dr. Joanita Vroom (Leiden)

Food for Thought: An Archaeology of Consumption
in the Byzantine and Islamic Worlds



.....
18.15 Uhr

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Raum IG 311,
Norbert-Wollheim-Platz 1 oder online

Ausnahme

8. Dezember: Beginn 19.15 Uhr

Hörsaalzentrum, HZ 5, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Für Online-Vorträge

<https://www.uni-frankfurt.de/78792673/Öffentlich>

Das aktuelle Programm finden Sie auch auf unserer Homepage
(<https://www.uni-frankfurt.de/78792673/Öffentlich>).

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften

<https://tinygu.de/Inst-Archaeo-Wiss>

VORTRÄGE

JOUR FIXE – THEATERWISSENSCHAFT

Zum Jour fixe lädt die Theaterwissenschaft der Goethe-Universität regelmäßig Gäste aus der Theaterpraxis, -forschung und Kulturpolitik ein. Sie berichten vor Studierenden und Lehrenden des Instituts und anderen Studiengängen der Hessischen Theaterakademie über ihre Arbeit und aktuelle Projekte. Gast im Wintersemester ist die politische Aktivistin, Politikerin, Theatermacherin und Autorin Mirriane Mahn. Sie spricht über Rassismus und Diskriminierung inner- und außerhalb der darstellenden Künste, über ihre Arbeit als Stadtverordnete in Frankfurt und über ihren bundesweit bekannt gewordenen Auftritt bei der Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels an Tsitsi Dangarembga in der Frankfurter Paulskirche.

1. November

Zu Gast: Mirriane Mahn (Frankfurt)



.....
19 Uhr

Campus Bockenheim,
Hörsaalgebäude D 108 (Probephöhne),
Mertonstraße 17–21

Veranstalter

Professur für Theaterwissenschaft am Institut für Theater-,
Film- und Medienwissenschaft in Kooperation mit der Hessischen
Theaterakademie

Für weitere aktuelle Termine siehe:

<https://dramaturginfrankfurt.de/>

<https://tinygu.de/theater-film-medienwissenschaft-institut>



WATERLANDS: POLITICAL GEOMORPHOLOGIES AT A MUDDY EDGE

Anna Lowenhaupt Tsing – Dagmar Westberg Lectures 2023

Anna Tsing, Professor of Anthropology at the University of California, Santa Cruz, is without any doubt one of the most inspiring anthropologists of our times. She will deliver the 2023 Dagmar Westberg Lectures as part of a distinguished professorship.

Expanding on her long-term interest in describing the Anthropocene bottom-up and through its constitutive patches (rather than assuming a planet-wide phenomenon that touches down in particular places), she speaks her lectures about her most recent research project on land-water interactions on the western coast of Papua, Indonesia. Drawing on fresh ethnographic material, she explores the long-standing ways in which people on the western coast of Papua live in swamps but also how settler occupation and city building has created a whole new set of challenges, including chronic flooding.

11. December

Living in mud

12. December

Possession/dispossession

14. December

A pinball model of chronic flooding

.....
16 Uhr

Campus Westend, Casino, 1. OG, Cas 1.811 (Trude Simonsohn-Saal)

Vortrag auf Englisch

Organizer

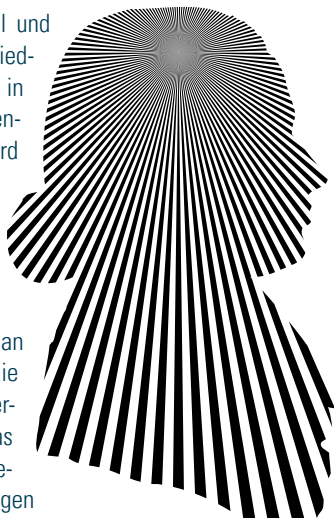
Department of Social and Cultural Anthropology

https://www.uni-frankfurt.de/42991918/Willkommen_am_Institut_f%C3%BCr_Ethnologie

VORTRÄGE

FRIEDRICH HÖLDERLIN-GASTVORTRÄGE

Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft wird die Theaterwissenschaft im größeren Kontext jener philosophischen, politischen und sprachphilosophischen Fragen verortet, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt – die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um theatertheoretische Fragen. Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft entwickelt werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 1930er Jahre des 20. Jahrhunderts herauslöst und auch aus der Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozess, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war. Mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum Ödipus und zur Antigone eröffnete er das Denken des modernen Theaters.



15. November, IG 457

Vivian Liska (Jerusalem)

**Die Abwehr des Dezionismus
aus dem Geiste des Judentums.**

Kafka, Scholem, Benjamin

12. Dezember, IG 1.411

Eylül Akıncı (New York/Arnhem)

Choreo-dramaturging the Anthropocene

6. Februar 2024, IG 1.411

Krassimira Kruschkova (Wien)

Das unfassbare Archiv.

**Eine Soloperformance von Arkadi Zaides
im Kontext des zeitgenössischen Tanzes**

18 Uhr c.t.

Campus Westend, I.G. Farben-Haus (Räume, siehe Veranstaltung),
Norbert-Wollheim-Platz 1

Veranstalter

Professur für Theaterwissenschaft am Institut für Theater-,
Film- und Medienwissenschaft in Kooperation mit
der Hessischen Theaterakademie und dem Forschungszentrum
für Historische Geisteswissenschaften

VORTRÄGE

SPIELTHEORIE – DIE MATHEMATIK DER ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

Gesellschaftliche Konflikte, leider auch militärische, haben in einer Weise zugenommen, die vor Jahren noch unvorstellbar war. Die Bewältigung der Konflikte ist oft mit großen Emotionen verbunden, die einen klaren Blick auf die anstehenden Entscheidungen verstellen.

In der Spieltheorie geht es dagegen um rationale Entscheidungsfindung in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen. In mathematischen Modellen werden typische Konfliktsituationen herausgearbeitet, wie etwa beim „Gefangenendilemma“. Dabei werden auch Zufallsentscheidungen einbezogen – wie etwa im Spiel „Stein, Schere, Papier“. Hier werden deterministische Strategien durch angepasste Gegenstrategien dominiert. Gegen diese kann man sich wiederum nur durch den Zufall wappnen.

Die Ringvorlesung gibt Einblicke in Grundideen der Spieltheorie und ihre Auswirkungen auf aktuelle Fragen der Gesellschaft sowie menschliche und computerbasierte Vorhersagen.

21. November

Prof. Dr. Christian Rieck (Frankfurt University of Applied Sciences)

Modell und Wirklichkeit im Spiel

19. Dezember

Prof. Dr. Bernhard v. Stengel (London School of Economics)

Spieltheorie und Politik

16. Januar 2024

Prof. Dr. Alexandra Schwartz (TU Dresden)

Mehrstufige Spiele: Vom Vorhersagen und Beeinflussen von Entscheidungen



6. Februar

Prof. Dr. Arne Traulsen (MPI für Evolutionsbiologie, Plön)
Evolutionäre Spieltheorie und soziale Dilemmas

16. April

Prof. Dr. Matthias Blonski (Goethe-Universität)
Kooperation im wiederholten Gefangenendilemma

.....
18 Uhr

Campus Bockenheim, Hörsaal IV, Gräfstraße 50–54

Veranstalter

Verein zur Förderung der Mathematik an der Goethe-Universität,
Institut für Mathematik an der Goethe-Universität

VORTRÄGE

ALLEIN GEGEN HITLER

Leben und Tat des Johann Georg Elser

Am 8. November 1939 explodier-
te im Münchner Bürgerbräukeller
eine Bombe. Eigentlich hätte sie
Adolf Hitler töten sollen, wäh-
rend er gerade eine Rede hielt.
Wenn dieser Plan aufgegangen
wäre, hätten der Zweite Welt-
krieg und mit ihm die Weltge-
schichte einen völlig anderen
Verlauf genommen. Doch der
„Führer“ verließ vorzeitig den
Saal und kam mit dem Leben
davon. Dieses Buch erzählt die
Geschichte des Mannes, der die
Tat ganz allein plante und
ausführte: Johann Georg Elser.



Prof. Dr. Wolfgang Benz war bis 2010 Leiter des Zentrums
für Antisemitismusforschung der TU Berlin.

15. November

Prof. Dr. Wolfgang Benz

Allein gegen Hitler.

Leben und Tat des Johann Georg Elser

.....
18.15 Uhr

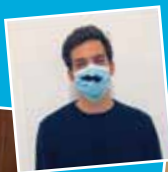
Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.801,
Norbert-Wollheim-Platz 1

YouTube: <https://youtube.com/live/YS7V2JliBU8?feature=share>

Veranstalter

Fritz Bauer Institut

www.fritz-bauer-institut.de



„MOVEMBER“ – STARK FÜR MÄNNER- GESUNDHEIT!

Bürgervorlesung rund um Krebsprävention und psychische Gesundheit bei Männern

Jedes Jahr wird im „Movember“, dem Monat für Männergesundheit, auf ein wichtiges Thema aufmerksam gemacht: Männer sterben zu früh. Zwei der Hauptfaktoren dafür sind männerspezifische Krebsarten und Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit.

Das Uroonkologische Zentrum im Universitären Centrum für Tumorerkrankungen (UCT) Frankfurt schärft das Bewusstsein für Männergesundheit und gibt den Teilnehmenden Tipps für einfache Präventions- und Früherkennungsmaßnahmen und Wegweiser für Behandlungsmöglichkeiten. Denn: Durch frühes Eingreifen sind diese Erkrankungen gut zu behandeln und die Heilungschancen sehr vielversprechend!

22. November

Bürgervorlesung: „Movember“ – Stark für Männergesundheit!

.....
18 – 20 Uhr

Campus Niederrad, Universitätsklinikum Frankfurt, Haus 22,
Hörsaal 22-2 (Franz Volhard), Theodor-Stern-Kai 7

Die Teilnahme ist kostenlos.

Um eine Anmeldung wird gebeten unter
uct-events@kgu.de oder Tel. 069/6301-87333.

Veranstalter

Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT) Frankfurt
Universitätsklinikum Frankfurt

www.uct-frankfurt.de/movember

VORTRÄGE

„WAS HEISST ‚DEMOKRATISCHE LEBENSFORM‘?“

Democratic Vistas Lecture Series

Was bedeutet „Demokratie“? Ist hiermit ein politisches System gemeint, eine Form des Regierens? Oder bezeichnet „Demokratie“ eine Form des Zusammenlebens, die das Alltagsleben prägt und ihren Ort in den Dimensionen des Politischen, Sozialen und Kulturellen hat? Der Forschungsschwerpunkt „Democratic Vistas: Reflections on the Atlantic World“ des Forschungskollegs Humanwissenschaften stellt sich dieser Frage programmatisch. Er untersucht, was es bedeutet, die Demokratie als „Lebensform“ zu begreifen. In einer dreisemestrigen Vorlesungsreihe stellen Forschende des Verbunds aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven Fallstudien vor, anhand derer sich ein konkretes Verständnis davon gewinnen lässt, was „Demokratische Lebensform“ zu heißen vermag. Dabei geht es nicht darum, eine transhistorische Essenz einer einzigen demokratischen „Lebensform“ zu postulieren. Vielmehr lassen sich die Vortragenden von dem Gedanken leiten, dass die Demokratie – wenn sie sich denn sinnvoll als „Lebensform“ beschreiben lassen soll – ganz unterschiedliche, umstrittene und oftmals auch widersprüchliche Formen des Zusammenlebens annimmt. Nicht zuletzt handelt es sich um Formen, die einen paradoxalen Charakter aufweisen können, der das Demokratische zum Umschlag in sein Gegenteil tendieren lässt.

4. Dezember

Prof. Dr. Johannes Völz (Goethe-Universität)

„Evangelikalismus in den USA: Lebensformen zwischen Demokratie und Autoritarismus“

11. Januar 2024

Prof. Dr. Sophie Loidolt (TU Darmstadt)

„Widerständigkeit, Ironie, Relevanz – drei demokratische Erfahrungsmodi von Öffentlichkeit?“

29. Januar

Till van Rahden

Demokratie erfahren: Zur Ästhetik einer gefährdeten Lebensform

.....
4. Dezember, 19 Uhr

Forschungskolleg Humanwissenschaften Bad Homburg,
Am Wingertsberg 4, Bad Homburg v. d. Höhe

11. Januar 2024, 18.15 Uhr

Campus Westend, Casino, Raum 1.811,
Norbert-Wollheim-Platz 1

29. Januar, 18.15 Uhr

Campus Westend, Casino, Raum 1.811,
Norbert-Wollheim-Platz 1

Weitere Informationen zum Projekt „Democratic Vistas“ unter
<https://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de/index.php/archive/events/982?view=item>

Veranstalter

Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität in
Kooperation mit der Werner Reimers Stiftung



www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de

VORTRÄGE

„HERZMEDIZIN GENDERN – SCHLAGEN FRAUENHERZEN ANDERS?“

Kardiovaskuläre Erkrankungen betreffen circa 275 Millionen Frauen weltweit und sind die häufigste Todesursache von Frauen. Studien haben relevante genderspezifische Unterschiede hinsichtlich der klinischen Symptomatik und im Körper der Frau festgestellt;



doch auch 2023 haben Frauen noch immer eine größere Wahrscheinlichkeit an einem Herzinfarkt zu sterben als Männer. Was sind genderspezifische Unterschiede in der klinischen Wahrnehmung und spezifische Risikofaktoren für Frauen? Welche Diagnosen können sich hinter dem Symptom „Brustschmerz“ verbergen und was sind Warnhinweise auf einen Herzinfarkt? Diesen Fragen widmet sich das neu gegründete Women’s Heart Health Center Frankfurt, dem ersten universitären Frauenherzzentrum Deutschlands.

9. Januar 2024

Dr. Lena M. Seegers

„Herzmedizin gendern – schlagen Frauenherzen anders?“

.....
18 Uhr

Universitätsklinikum Frankfurt, Haus 22, Hörsaal 22-1,
Theodor-Stern-Kai 7

Veranstalter

Women’s Heart Health Center Frankfurt, Universitätsklinikum
Frankfurt, Med. Klinik III – Kardiologie, Angiologie

www.herz-frankfurt.de

DER ENTSCHEIDUNGSPROZESS ZUM MORD AN DEN EUROPÄISCHEN JUDEN

Die Frage, wie die Entscheidungsprozesse zum Mord an den europäischen Juden in der Führung des NS-Regimes verliefen, hat die deutsche und die internationale Forschung lange beherrscht. In den vergangenen etwa dreißig Jahren aber hat sich das Interesse der Holocaust-Forschung viel stärker auf die Opfer konzentriert, auf Regionales und auf Biografisches sowie auf Fragen der wirtschaftlichen Zielsetzung des Massenmords oder die Kollaboration in den von Deutschland beherrschten Gebieten Europas.

Dabei geriet die so lange im Zentrum stehende Rolle der Verantwortlichen für den Massenmord in den Hintergrund. Mittlerweile wissen wir aber recht genau, welche Schritte bei der Entscheidung zum Massenmord wann und von wem getan wurden. Der Vortrag fasst den derzeitigen Kenntnisstand zusammen und benennt die noch offenen Fragen und Widersprüche.

Prof. Dr. Ulrich Herbert war bis Herbst 2019 Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau. Seither leitet er die Forschungsgruppe Zeitgeschichte an der Universität Freiburg.

26. Januar 2024

Prof. Dr. Ulrich Herbert

Der Entscheidungsprozess zum Mord an den europäischen Juden: Kenntnisstand und offene Fragen

.....
12 Uhr

Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 823,

Norbert-Wollheim-Platz 1

YouTube: <https://youtube.com/live/k9tBHjjs0b8?feature=share>

Veranstalter

Fritz Bauer Institut in Kooperation mit dem Präsidium

der Goethe-Universität Frankfurt

www.fritz-bauer-institut.de

VORTRÄGE

ALFRED GROSSER-GASTPROFESSUR

„Direkte Demokratie gegen Populismus?“

Umfragen zeigen, dass sich Bürgerinnen und Bürger vieler demokratischer Länder mehr direkte Beteiligung bei politischen Entscheidungen wünschen. Politische und akademische Eliten befürchtet jedoch, dass die Direkte Demokratie dem Populismus Tür und Tor öffnet. Ziel dieses Vortrages ist es zu zeigen, dass die Direkte Demokratie bei richtiger Gestaltung sogar Populismus bremsend wirken kann. In der Schweiz zum Beispiel bestehen bereits mehrere ‚Leitplanken‘, welche die populistisch geprägten Entgleisungen mehr oder weniger wirksam eindämmen. Weitere Reformen wie die Einführung von deliberativen Mini-publics nach dem Oregon-Modell sind möglich. Diese geben Bürgerinnen und Bürgern dank des Losverfahrens mehr Macht.

29. Januar 2024

Prof. Dr. phil. Nenad Stojanović
„Direkte Demokratie gegen
Populismus?“



.....
19 Uhr

Campus Westend, Casino-Gebäude,
Renate von Metzler-Saal, Raum 1.801,
Theodor-W.-Adorno-Platz 1

Veranstalter

Alfred Grosser-Gastprofessur für Bürgergesellschaftsforschung
am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, gefördert von
der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, initiiert von der
Deutsch-Französischen Gesellschaft Frankfurt am Main

<https://tinygu.de/alfred-grosser-gastprofessur>

BRIDGING AI AND BRAIN: EXPLORING ABSTRACT KNOWLEDGE

Our brains have the exceptional capacity to learn concepts very quickly. But how do we know what a dog is and how do we distinguish it from a cat? In the last years, Artificial Intelligence has been on the frontier of human performance. This brings the unique opportunity to bridge AI and brain science to understand the inner workings of the brain. The talk will be focused on how Artificial Intelligence informs the acquisition of human-like knowledge, drawing inspiration from multi-sensory learning, in which a sound and a visual object might refer to the same concept. For instance, the sound of a barking dog is related to what we know about dogs, and seeing the actual dog is also attached to the semantic concept of a dog. With AI models we can perform computational studies and explore how representations of concepts can emerge independently of the input modality in such models. In turn, those novel AI models can be used to investigate the representation of concepts in the human brain.

15. February 2024

Prof. Gemma Roig

**Bridging AI and Brain:
Exploring Abstract Knowledge***



.....
18:00 - 19:00, hybrid

Campus Westend, Seminarhaus, Room SH 3.102.

To join online: <https://uni-frankfurt.zoom.us/j/4671141696>

*Lecture will be in English

Organizer

DFG FOR ARENA

<https://neuroai-arena.github.io>

VORTRÄGE

WENN IMPLANTATE PROBLEME MACHEN

Zahnärztliche Implantate gelten heutzutage als sichere und vorhersehbare Therapiealternative, um fehlende Zähne zu ersetzen. Im Vergleich zu natürlichen Zähnen erfordern zahnärztliche Implantate jedoch eine stringenter Nachsorge, um bakterielle Infektionen und Entzündungen im angrenzenden Gewebe zu vermeiden. Diese sogenannten periimplantären Infektionen können gar zum Knochenabbau führen und die Prognose für einen Implantaterhalt verschlechtern. Die Veranstaltung diskutiert die gegenwärtigen Möglichkeiten zur Vermeidung und Behandlung periimplantärer Infektionen.

Als Teil des Zentrums der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) bietet die Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Implantologie das komplette Behandlungsspektrum der Zahnärztlichen Chirurgie und Oralen Medizin an.

31. Januar 2024

Prof. Dr. Frank Schwarz und sein Team

Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Implantologie,
ZZMK Carolinum

**Wenn Implantate Probleme machen –
Möglichkeiten der Vermeidung und Therapieansätze**

16 Uhr

Universitätsklinikum Frankfurt, Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum), Haus 29, 1. OG, Raum 113, Theodor-Stern-Kai 7

Weitere Informationen und Kontakt

www.uni-frankfurt.de/63186118/Poliklinik_für_Zahnärztliche_Chirurgie_und_Implantologie

Veranstalter

Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Implantologie des
ZZMK Carolinum gGmbH der Goethe-Universität



„HERZVERDICKUNG – WAS STECKT DAHINTER?“

Nach einem Herzinfarkt kommt es häufig zu einer Ausdünnung der Herzwände, begleitet von einer Abnahme der Pumpfunktion des Herzens, auch als Herzschwäche bekannt. Doch auch eine Verdickung der Herzwände kann erhebliche Folgen haben, vor allem wenn sie nicht frühzeitig behandelt wird. Anders als bei Leistungssportlern, bei denen vergrößerte Herzwände als normal anzusehen sind, stellt eine Vergrößerung der Herzwände, medizinisch als Herzhypertrophie bezeichnet, in anderen Zusammenhängen eine ernst zu nehmende Krankheit dar. Es wird geschätzt, dass diese Krankheit oft nicht erkannt oder übersehen wird.

6. Februar 2024

Privatdozentin Dr. Maria Papathanasiou

Herzverdickung – was steckt dahinter?

18 Uhr

Universitätsklinikum Frankfurt, Haus 22, Hörsaal 22-1,
Theodor-Stern-Kai 7

Veranstalter

Überregionales Herzinsuffizienz-Zentrum, Universitätsklinikum
Frankfurt, Med. Klinik III – Kardiologie, Angiologie

www.herz-frankfurt.de

VORTRÄGE

NEUE KULTURANTHROPOLOGISCHE PROJEKTE – KOLLOQUIUM DES FROBENIUS-INSTITUTS

Im Kolloquium des Frobenius-Instituts für kulturalanthropologische Forschung an der Goethe-Universität stellen internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Kulturalanthropologie sowie benachbarter Fachdisziplinen jeweils im Wintersemester ihre aktuellen Forschungsprojekte vor.

30. Oktober

Oliver Tappe,
Institut für Ethnologie,
Universität Heidelberg
**Bauern und Bergleute:
Kleinbergbau, globaler
Extraktivismus und laotische
Lebenswelten im Wandel**

6. November

Francesca Mezzenzana,
Rachel Carson Centre, LMU
**Feeding “true people”:
childrearing, dependence
and autonomy in the
Ecuadorian Amazon**

20. November

Jonah Neuenhaus,
Frobenius-Institut für kultur-
anthropologische Forschung
**Bahá’í-Werden und -Sein
in Kirgistan. Religiöse
Konversion und soziale
Navigation im Kontext einer
globalisierten Vermittlung
von religiösem Wissen**

27. November

Carla Jaimes Betancourt,
Abteilung für Altamerikanistik,
Universität Bonn
**Heritage und Territorialität:
Wahrnehmungen der
Vergangenheit, Gegenwart
und Zukunft bei den Tacana,
Tsimane’ und Mosestén
in Bolivien**

4. Dezember

Togzhan Utetileuova und
Suneet Kumar,
Frobenius-Institut für
kulturalanthropologische
Forschung
**Millet and wheat as
(socio-cultural) resource:
understanding
more-than-human
entanglements in South
and Central Asia**



11. Dezember

Stephan Kloos,
Institut für Sozialanthropologie,
Österreichische Akademie
der Wissenschaften
**From nationalist politics
to transnational industry:
Tibetan medicine's
development in the 20th
and 21st centuries**

18. Dezember

Sonja Magnavita,
Vor- und Frühgeschichtliche
Archäologie Afrikas,
Goethe-Universität
Frankfurt am Main
**Archäologie oder der Ver-
such, Totes zum Sprechen
zu bringen: Beispiele
aus der Vor- und Früh-
geschichtsforschung
Westafrikas**

8. Januar 2024

Katharina Lange

22. Januar

Marion Struck-Garbe,
Asien-Afrika-Institut,
Universität Hamburg
**Piksa Inap Tok – Mit Bildern
erzählen. Zu Kunst und
Gesellschaft in Neuguinea**

29. Januar

Udo Mischek, Göttingen
**Das Projekt „Tsiganologie“
von 1978 und seine Folgen:
ethnologische Binnen-
perspektiven und die Wahr-
nehmung des Faches von
außen**

5. Februar

Igor Karim, Berlin
Bridges of Trust (Film)

.....
16.15 – 17.45 Uhr

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Raum IG 454,
Norbert-Wollheim-Platz 1

Die aktualisierte Termin-Übersicht auf der Webseite:
<https://www.frobenius-institut.de/veranstaltungen/kolloquium>

Veranstalter

Frobenius-Institut für kulturanthropologische Forschung

www.frobenius-institut.de

PODIUMSGESPRÄCH

STREITCLUB #9 „INTEGRATION FÜR ALLE? MIGRATION UND FLUCHT“

Es wird wieder gestritten über Flucht und Migration. Wie viele dürfen es sein, wer darf es sein und wie sollen sie integriert werden: Die ei-



nen sprechen von kleinen Paschas, die nicht mehr zu kontrollieren seien, die anderen dagegen vom Bedarf nach Fachkräften aus dem Ausland. Ist Deutschland nun ein Einwanderungsland oder nicht? Und was kann und muss das bedeuten für unser Verständnis von Migration und Integration? Kommen wir vom „Wir schaffen das“ nun in ein „Wir wollen das“ oder in ein „Wir wollen das nicht“?

16. Oktober

„Integration für alle? Migration und Flucht“

Nicole Deitelhoff und Michel Friedman „streiten“ mit dem Migrationsforscher Ruud Koopmans und der WDR-Journalistin Isabel Schayani.

19.30 Uhr

English Theatre Frankfurt
Gallusanlage 7, Frankfurt am Main

Veranstalter

Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt,
Standort Frankfurt

<https://fgz-risc.uni-frankfurt.de>

IDEOLOGIE KRITIK. HEUTE!

Die gegenwärtige Welt scheint in Unordnung zu sein: Eine drohende (oder vielmehr bereits eingetretene) ökologische Krise von noch nie dagewesenem Ausmaß steht in der gegenwärtigen Lage neben noch nie dagewesenen Formen sozioökonomischer und politischer Ungleichheit; neue Formen technologischer Beherrschung und Kontrolle fallen mit einem Wiederaufleben von Populismen und Autoritarismen zusammen; Signifikanten, die einst mit emanzipatorischen sozialen Bewegungen und Theorien verbunden waren (z. B. Freiheit! oder Selbstbestimmung!), werden heute oft für einen nicht-emanzipatorischen und reaktionären Gebrauch verwendet. Was ist in der aktuellen Situation zu tun? Kann „Theorie“ eine Orientierung bieten? Und wenn ja, wie?

Das Panel „Ideologiekritik. Heute!“ wird wichtige Theoretiker der Frankfurter Schule der Kritischen Theorie und der Ljubljana-Schule der Psychoanalyse zusammenbringen – jeder von ihnen präsentiert und spricht in seinem eigenen Namen und nicht als Vertreter einer Schule -, um die Möglichkeiten, Grenzen und Einsichten der verschiedenen Ansätze zur Ideologiekritik heute, angesichts einer Welt in Unordnung, kritisch zu diskutieren und zu überprüfen. Nach einer Reihe von Eröffnungsstatements wird sich das Podium u.a. mit der gegenwärtigen Krise und den gegenwärtigen Paradoxien von Autorität und Souveränität befassen. Das Panel „Ideologiekritik. Heute!“ ist Teil des Programms des Ehrengastlands Sloweniens auf der Frankfurter Buchmesse 2023.

20. Oktober

Ideologie Kritik. Heute!

mit Mladen Dolar, Rainer Forst, Regina Kreide, Martin Saar, Slavoj Žižek und Alenka Zupančič, Moderation: Frank Ruda

19 Uhr

Goethe-Universität, Campus Bockenheim, Adorno-Hörsaal VI,
Gräfstraße 50–54

<https://www.buchmesse.de/themen-programm/ehrengast>

PODIUMSGESPRÄCH

EINE GESCHICHTE DES NACHRÖMISCHEN EUROPA 526–1535



Die Reihe „Das Forschungskolleg Humanwissenschaften stellt vor: ...“ möchte wissenschaftliche Bücher in der Öffentlichkeit bekannt machen. Gast ist Bernhard Jussen, Professor für Mittelalterliche Geschichte mit ihren Perspektiven in der Gegenwart an der Goethe-Universität, mit seinem Buch „Das Geschenk des Orest. Eine Geschichte des nachrömischen Europa 526–1535“. In ihm stellt er das Konzept des „Mittelalters“ zwischen der Idee einer „antiken“ römischen Hochkultur und ihrer intellektuellen „Wiedergeburt“ 1000 Jahre nach ihrem „Untergang“ infrage. Die Gesprächsreihe wird von Professor Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann, Direktor des Forschungskollegs Humanwissenschaften, geleitet.

23. November

Bernhard Jussen im Gespräch mit Matthias Lutz-Bachmann über
„Das Geschenk des Orest. Eine Geschichte
des nachrömischen Europa 526–1535“

.....
19 Uhr

Forschungskolleg Humanwissenschaften, Vortragsraum,
Am Wingertsberg 4, Bad Homburg

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 17.11.2023 unter:
anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de.

Veranstalter

Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität

<https://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de>

„FRANKFURTER SCHULE“

Gesellschaftliche Normen bilden das Fundament unseres sozialen und politischen Zusammenlebens. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hatte sich die sogenannte Frankfurter Schule vorgenommen, diese Normen und ihre Widersprüche im Sinne einer umfassenden „Kritischen Theorie“ ganzheitlich und (ideologie) kritisch in den Blick zu nehmen – eine Herangehensweise, deren Bedeutung und internationale Wirkmacht bis heute ungebrochen sind. Doch was sagt die Frankfurter Schule, die Gesellschaftsanalysen stets mit Ideologiekritik verbunden hat, zur derzeitigen Lage der Gesellschaft? Welche Antworten gibt die sogenannte „dritte und vierte Generation“ auf weltweite Krisen und Konflikte?

Darum geht es in der Gesprächsreihe, zu der das Dezernat für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt am Main und das Forschungszentrum „Normative Ordnungen“ der Goethe-Universität einladen.

3. Dezember

Prof. Dr. Stephan Lessenich
(Goethe-Universität) im
Gespräch mit Meredith Haaf (SZ)

Was ist Solidarität?

.....
19 Uhr

Schauspiel Frankfurt,
Neue Mainzer Str. 17,
Frankfurt am Main

5. Februar 2024

Prof. Dr. Vera King
(Goethe-Universität) im
Gespräch mit Alf Mentzer (hr)

Wer ist autoritär?

.....
18 Uhr

Museum für Kommunikation
Frankfurt, Schaumainkai 53,
Frankfurt am Main

Eintritt jeweils 3 €

Veranstalter

Dezernat für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt am Main und Forschungszentrum „Normative Ordnungen“ in Kooperation mit dem Institut für Sozialforschung IfS, dem Schauspiel Frankfurt, dem Museum für Kommunikation Frankfurt und hr2-kultur.

www.normativeorders.net; <https://frankfurt.de/>

PODIUMSGESPRÄCH



STARKREGEN, HITZE: FRANKFURTS WEG ZUR KLIMAAANPASSUNG

Für Frankfurt werden zukünftig klimawandelbedingt ähnliche Bedingungen erwartet wie bisher für südfranzösische Städte. Was bedeuten diese Veränderungen für die Bürger*innen? Wie müssen wir die Stadt etwa an Starkregenereignisse und uns Menschen an heißere Sommer anpassen? Brauchen wir künftig ein Netz aus kühlen Orten, um die Passagen durch die bebaute Stadt erträglich zu machen? Welche Auswirkungen hat langanhaltende Hitze auf den menschlichen Körper und was kann jede*r Einzelne von uns tun?

Das ISOE und das Gesundheitsamt laden ein zum Informations- und Diskussionsabend.

23. Januar 2024

Referentinnen: Dr. Martina Winker (ISOE), Dr. Anette Christ (Gesundheitsamt), Moderation: Stephan Hübner (hr-iNFO)

Gesundheitsfolgen des Klimawandels: Frankfurts Wege zur Klimaanpassung

.....
18 Uhr

Gesundheitsamt, Auditorium, Breite Gasse 28, Frankfurt am Main

Weitere Infos unter <https://www.isoe.de/veranstaltungen/>

Anmeldungen unter [veranstaltungen\(at\)isoe.de](mailto:veranstaltungen(at)isoe.de)

Ansprechpartnerin: Dr. Verena Rossow, verena.rossow@isoe.de

Veranstalter

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Frankfurt am Main

TONBANDAUFNAHMEN AUS NS-PROZESSEN

Tonbandaufzeichnungen machen die Stimmen von Opfern und Tätern hörbar und ermöglichen einen Einblick in das Prozessgeschehen. Bei der Veranstaltung werden drei Forscherinnen und



Forscher ihre Zugänge zu den Tonbändern vorstellen: Sara Berger am Beispiel des Hagener Sobibor-Prozesses (1982–1985), Peter Davies und Katharina Stengel am Beispiel des ersten Frankfurter Auschwitz-Prozesses (1963–1965). Dabei kommen die unterschiedlichen Erzählungen der Überlebenden zur Sprache, ihre Schwierigkeiten, sich vor Gericht verständlich zu machen und die von sprachlichen Hürden und Emotionen begleiteten Interaktionen der Prozessbeteiligten.

Dr. Sara Berger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fritz Bauer Institut. Prof. Dr. Peter Davies ist Professor für Modern German Studies an der University of Edinburgh. Dr. Katharina Stengel ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fritz Bauer Institut.

6. Dezember

Dr. Sara Berger, Prof. Dr. Peter Davies, Dr. Katharina Stengel
**Tonbandaufnahmen aus NS-Prozessen als Quellen
der Holocaust-Forschung**

.....
18.15 Uhr

Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.801,
Norbert-Wollheim-Platz 1

Veranstalter

Fritz Bauer Institut

www.fritz-bauer-institut.de

PODIUMSGESPRÄCH

„ANDERS LESEN“ – RUTH KLÜGER UND DIE HOLOCAUSTFORSCHUNG

Ruth Klügers autobiographisches Werk *weiter leben* hat weit über die Literaturwissenschaft hinaus Resonanz gefunden. Sie hat sich in Vorträgen und Aufsätzen immer wieder mit literarischen Werken zur Shoah auseinandergesetzt. Sie hat zudem das Schreiben über und von Frauen thematisiert und



analysiert. Ein kürzlich erschienener Band ihrer Essays verbindet diese beiden Themen der Literarin und Literaturwissenschaftlerin. Er ist Anlass, darüber nachzudenken, welchen Einfluss auf die Holocaustforschung Ruth Klüger hatte. Wie haben sich die Forschungsfelder durch ihre Betonung des geschlechtsspezifischen Schreibens und Lesens verändert? Wie hat sich durch ihre Schriften der Blick auf die unterschiedlichen Perspektiven, die aus den Quellen sprechen, geschärft? Diese und andere Fragen sollen in der Diskussion angesprochen werden.

Dr. Nicolas Berg ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Leiter des Forschungsressorts „Wissen“ am Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow in Leipzig. Prof. Dr. Sascha Feuchert ist Professor für Neuere

Deutsche Literatur mit dem Schwerpunkt Holocaust- und Lagerliteratur sowie ihrer Didaktik und Leiter der Arbeitsstelle Holocaustliteratur an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Prof. Dr. Thedel von Wallmoden ist Germanist und Historiker. Er gründete den Wallstein Verlag in Göttingen, dessen Verleger er ist.

11. Oktober

Es diskutieren: Dr. Nicolas Berg, Prof. Dr. Sascha Feuchert und Prof. Dr. Thedel von Wallmoden

.....
18.15 Uhr

Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.802,
Norbert-Wollheim-Platz 1

YouTube: <https://youtube.com/live/5qyZKfHMqCM?feature=share>

Veranstalter

Fritz Bauer Institut in Kooperation mit der
Arbeitsstelle Holocaustliteratur

FILME



MISSBRAUCH IN DER KIRCHE: WIE FILME SEXUELLE GEWALT IN RELIGIÖSEN KONTEXTEN AUFARBEITEN

Kinoreihe mit Diskussion

Mit dem Bostoner Missbrauchsskandal rückte vor rund 20 Jahren der erste große Fall sexueller Gewalt im Verantwortungsbereich der Kirche in den Fokus einer fast weltweiten Öffentlichkeit. Weitere Fälle folgten, nicht nur in den USA, sondern auch in Europa und Lateinamerika. Betrafen die Enthüllungen zunächst besonders die katholische Kirche, gerieten bald weitere (christliche) Glaubensgemeinschaften in den Blick. Filmschaffende haben diese Enthüllungen frühzeitig und auf sehr unterschiedliche Weise begleitet, kommentiert, verarbeitet und in Teilen sogar vorweggenommen: Dokumentarfilme stehen klassischen Thrillern gegenüber, komplexe Täter*innenporträts wechseln sich mit einem fast apologetischen Blick ab oder gehen der Frage nach, welche Strukturen religiös legitimierte sexuelle Gewalt fördern.

Die Reihe stellt zentrale, aber zum Teil auch weniger bekannte Werke zum Thema vor und bettet sie durch begleitende Diskussionsrunden filmhistorisch und wissenschaftlich ein. Eine Auswahl von sechs Werken, die unter anderem *Grâce à Dieu* (Regie: François Ozon, 2018) und *Women Talking* (Regie: Sarah Polley, 2022) umfasst, zeigt, wie Filmschaffende die Thematik bislang – insbesondere fiktional und künstlerisch – aufgegriffen haben.

Die Reihe umfasst sechs Termine und startet am 6. November.

Cinéma am Roßmarkt

Roßmarkt 7

Frankfurt am Main

Nähere Informationen auf folgender Website
schnittstelle-religion.uni-frankfurt.de/2023/08/25/religion-missbrauch-kino/

Veranstalter

Schnittstelle Religion Professur für Religionspädagogik
und Mediendidaktik in Kooperation mit dem
Institut franco-allemand de sciences historiques et sociales

schnittstelle-religion.uni-frankfurt.de/2023/08/25/religion-missbrauch-kino/

FILME

GERICHT ÜBER AUSCHWITZ. DER PROZESS IN FRANKFURT

Die TV-Dokumentation von Emil Gregor Walter wurde am vorletzten Tag des Auschwitz-Prozesses, einem von zwei Tagen der Urteilsverkündung, im Fernsehen gezeigt. Sie komprimiert Anklagen, Zeugenaussagen, Verteidigungsstrategien und Urteilsspruch. Zudem bietet sie den historischen Hintergrund zum Prozess, der während der Verhandlung erst erschlossen werden musste. Der Film schneidet eine ganze Reihe von Aspekten an, die uns heute immer noch beschäftigen: Wie urteilt man über ein staatlich organisiertes Massenverbrechen? Wie können die Zeugenaussagen von Opfern im Korsett der Beweisermittlung eines Strafprozesses angemessen zur Geltung kommen? Und nicht zuletzt: Unter welchen Umständen und mit welchen Mitteln entstanden Dokumentationen in NS-Prozessen?

Dr. Götz Lachwitz ist Medien- und Kulturwissenschaftler. Seit August 2021 ist er wissenschaftlicher Fachreferent beim Deutschen Rundfunkarchiv in Potsdam.

31. Januar 2024

TV-Dokumentarfilm, Regie: Emil Gregor Walter,
Hessischer Rundfunk 1965,
49 Minuten mit einer Einführung von Dr. Götz Lachwitz

20.15 Uhr

Campus Bockenheim, Pupille – Kino in der Uni, Studierendenhaus,
Mertonstr. 26–28

Veranstalter

Fritz Bauer Institut in Kooperation mit dem Hessischen Rundfunk,
dem Förderverein Fritz Bauer Institut e.V., Pupille e.V. – Kino in der
Uni und dem AStA der Goethe-Universität

www.fritz-bauer-institut.de

KONZERTE



COLLEGIUM MUSICUM

Im Collegium Musicum der Goethe-Universität spielen und singen Studierende, Mitglieder und Angehörige sowie Ehemalige der Goethe-Universität. Nach alter universitärer Tradition treffen sich dort begeisterte Laien, um gemeinsam zu musizieren – seit 2013 unter professioneller Leitung von Universitätsmusikdirektor Prof. Jan Schumacher.

Am Ende eines Semesters finden jeweils Semesterabschlusskonzerte statt, in denen die Ergebnisse der Ensembles, aber auch weitere kammermusikalische Beiträge aufgeführt werden. Probenwochenenden und Konzertfahrten ergänzen die Aktivitäten der Universitätsmusik.

25. Januar 2024

Sinfonie Nr. 4

Orchester des Collegium Musicum

Leitung: Jan Schumacher

30. Januar

Ein Konzert in Bildern

Sinfonisches Blasorchester des Collegium Musicum

Leitung: Lisa Bodem

8. Februar

J.S. Bach:

Johannes Passion

Chor und Kammerorchester des Collegium Musicum

Leitung: Jan Schumacher

13. Februar

Kammermusikabend

Mitglieder des Collegium Musicum musizieren in kleiner Besetzung

.....
20 Uhr

Campus Westend,
Casino-Festsaal

Ausnahme

Kammermusikabend

19 Uhr

Lobby des PA-Gebäudes,
Campus Westend

Eintritt frei

Veranstalter

Collegium Musicum der
Goethe-Universität

https://www.uni-frankfurt.de/43694677/Collegium_Musicum

AUSSTELLUNGEN

VON LISTEN UND LÜCKEN LEKTÜREN UND EMPFEHLUNGEN

An Universitäten und Schulen wird Kanon gemacht. Weil die Werke von Frauen und marginalisierte Texte auf Leselisten stark unterrepräsentiert sind, entwickelt das Netzwerk #breiterkanon eine „Lückenliste“, die Lücken adressiert und reflektiert. Sie versammelt Texte, die bisher nicht Teil des Kanons sind, aber von denen die Beitragenden meinen, dass sich die Lektüre lohnt. Die Lückenliste versteht sich als Angebot für den Einsatz in Seminaren und in der Schule sowie für die individuelle Lektüre – und als Diskursangebot. Sie ist unvollständig und offen und lädt zu Entdeckungen ein.

Anlässlich der Veröffentlichung der „Lückenliste“ am 14. September erzählt die Ausstellung „Von Listen und Lücken“ im Schopenhauer-Studio Geschichten des Ausschlusses und der Kanonisierung an ausgewählten Objekten und ‚vergessenen‘ Texten. Das Rahmenprogramm fordert mit Workshops und Gesprächen zur Diskussion über Kanonpraktiken auf.

15. September bis 22. Oktober

Ausstellung „Von Listen und Lücken“

Di bis Fr 13 – 21.30 Uhr

Sa und So 10.30 – 18.00 Uhr

17. Oktober

Öffentliche Führung

12 – 13 Uhr

19. Oktober

Doppellesung und Gespräch über Kanonisierungsfragen mit Berit Glanz & Anna Yeliz Schentke

18 Uhr



20. Oktober

Workshop „Kanon im Literaturstudium und in der Literaturvermittlung“ mit Michael Sommer

Schopenhauer-Studio

13 – 17 Uhr

Alle Veranstaltungen sind öffentlich; eine Anmeldung ist nicht nötig.

<https://www.ub.uni-frankfurt.de/ausstellung/kanon.html>

Ausstellung und Rahmenprogramm

Schopenhauer-Studio

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Zentralbibliothek, Bockenheimer Landstraße 134–138, Frankfurt am Main

Konzeption von Ausstellung und Rahmenprogramm

Martina Wernli, Esther Köhring, Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik, Goethe-Universität

<https://breiterkanon.hypotheses.org/veranstaltungen>
events@ub.uni-frankfurt.de

<https://www.ub.uni-frankfurt.de/ausstellung/kanon.html>

AUSSTELLUNGEN

NEUES BEI SCHOPENHAUER – 1. TAG DER TRANSKRIPTIONEN

Ein nicht unbeträchtlicher Teil des in der Universitätsbibliothek Frankfurt vorhandenen handschriftlichen Nachlasses Arthur Schopenhauers ist noch nicht transkribiert und ediert – es gibt also bei einem der weltweit bekanntesten Philosophen noch Neues zu entdecken. Die Fortschritte in der Computertechnik haben zudem neue Werkzeuge für das Transkribieren hervorgebracht. Der „Tag der Transkriptionen“ soll über diese informieren und Übungen an den (digitalisierten) Originalen ermöglichen. Dabei geht es auch um Fragen des „klassischen“ Transkribierens wie: Was sind Transkriptions-Richtlinien? Was sind Ligaturen? Was sind diplomatische und semidiplomatische Transkriptionen?

Den 1. Tag der Transkriptionen veranstaltet die Universitätsbibliothek Frankfurt gemeinsam mit der Schopenhauer-Gesellschaft e. V. und der Schopenhauer-Forschungsstelle der Universität Mainz.

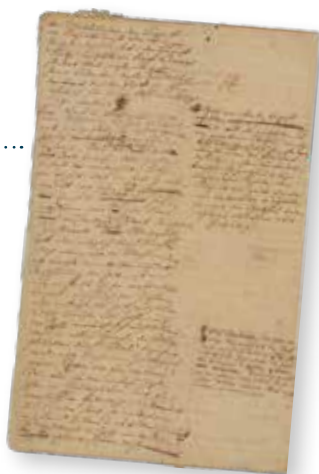
31. Oktober

1. Tag der Transkriptionen

.....
10 – 16.30 Uhr

UB Frankfurt, Zentralbibliothek:
Schopenhauer-Studio,
Bockenheimer Landstr. 134–138,
Frankfurt am Main

Die Teilnehmer*innen
werden gebeten, ihre Laptops
mitzubringen.



Anmeldung unter

<https://t1p.de/Transkriptionstag>

BILDER WERFEN

Die aus einem Seminar resultierende Ausstellung erkundet die Geschichte des Filmstudios und des Pupille-Kinos an der Goethe-Universität. Mindestens fünf bis sechs Generationen Studierender



lösten einander seit der Gründung von „Filmstudio“ und „Pupille“ im Jahr 1951 bis hin zur aktuell aktiven Gruppe ab. In diesem Zeitraum wurden nicht nur unterschiedliche Konzepte von Programmarbeit verfolgt, sondern auch Filme gedreht, es wurden filmhistorische Ausstellungen gezeigt und Ansätze universitärer Filmwissenschaft mitentwickelt, es wurde eine hauseigene Zeitschrift herausgeben – die weit mehr als lokale Bedeutung erlangte – und mit anderen Gruppierungen, wie etwa derjenigen um die Zeitschrift „Filmkritik“, um filmpolitische Positionen gestritten, es wurden gelegentliche Skandale ausgelöst, wechselnde Orte und Räumlichkeiten bezogen und immer wieder auch um den Erhalt eines Uni-Kinos gekämpft.

Eröffnung – 30. November

Bilder werfen. Grabungsarbeiten zur studentischen Filmkultur in Frankfurt

1. Dezember 2023 bis 29. Februar 2024

.....
18 Uhr

Universitätsbibliothek / Zentralbibliothek, – Schopenhauer-Studio –,
Bockenheimer Landstraße 134 – 138

Veranstalter

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
Masterstudiengang „Filmkultur: Archivierung, Programmierung,
Präsentation“

<https://www.ub.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/>

Schopenhauer Studio



Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
Schopenhauer-Studio

Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm findet
man auf der Homepage oder unter:

<https://www.ub.uni-frankfurt.de/ausstellung/>



FÜHRUNGEN



NORBERT-WOLLHEIM-MEMORIAL UND I.G. FARBEN-HAUS

Das am 2. November 2008 feierlich eröffnete Norbert-Wollheim-Memorial ist ein Ort des Gedenkens und der Information über die Zwangsarbeiter der I.G. Farben im Konzentrationslager Buna / Monowitz (Auschwitz III). Das Memorial befindet sich auf der Grünfläche vor dem I.G. Farben-Haus – der ehemaligen Konzernzentrale der I.G. Farben Industrie AG – auf dem Campus Westend der Goethe-Universität.

Die Führung greift die Konzeption des Memorials auf, die Ereignisgeschichte in den drei zeitlichen Ebenen Vorkriegszeit, NS-Geschichte und Nachkriegszeit mit den lebensgeschichtlichen Erzählungen der Überlebenden verbindet. Das Memorial wird im Zusammenhang mit dem I.G. Farben-Haus als künstlerische Installation präsentiert.

Website mit umfangreichem Informationsmaterial zum Konzentrationslager Buna / Monowitz: www.wollheim-memorial.de

21. Oktober, 18. November, 16. Dezember,
20. Januar 2024, 17. Februar

15 Uhr

Die Führungen finden jeden 3. Samstag im Monat statt.
Treffpunkt: Nobert-Wollheim-Pavillon am Fritz-Neumark-Weg,
unterhalb des I.G. Farben-Hauses.

Anmeldung nicht erforderlich.

Kontakt

Fritz Bauer Institut, Tel.: +49 (0)69 798 322-40,
[info\(@\)fritz-bauer-institut.de](mailto:info(@)fritz-bauer-institut.de)

Veranstalter

Fritz Bauer Institut

www.fritz-bauer-institut.de

FÜHRUNGEN

SONNTAGSFÜHRUNGEN IM SKULPTURENSAAL

Der Skulpturensaal, ein großzügig angelegter Oberlichtsaal im I.G. Farben-Haus, beherbergt die traditionsreiche Gipsabguss-Sammlung der Goethe-Universität. Hier sind zahlreiche originalgetreue Repliken antiker Skulpturen an einem Ort versammelt, deren Vorlagen auf Museen in der ganzen Welt verstreut sind. Unter idealen Bedingungen können so die griechischen und römischen Bildwerke von allen Seiten betrachtet und studiert werden. Die Sammlung dient aber nicht nur der Ausbildung künftiger Archäologen, sondern erlaubt es auch, einer breiteren Öffentlichkeit interessante kulturgeschichtliche Themen in Führungen und Kurzvorträgen zu vermitteln.

29. Oktober

Dr. Florian Schimpf

Von Siegern und Besiegten. Das Kleine Attalische Weihgeschenk

26. November

Prof. Dr. Anja Klöckner und Dr. Matthias Recke

Hoch zu Ross? Ein Teil des Parthenon-Frieses von der Athener Akropolis kommt als Abguss nach Frankfurt

28. Januar 2024

Dr. Matthias Recke und Studierende der Klassischen Archäologie
Schnittstelle Antike. Neue Blicke auf neue alte Vasen



.....
11 Uhr

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Raum IG 7.511,
Norbert-Wollheim-Platz 1

<https://tinygu.de/Inst-Archaeo-Wiss>



DENKMAL DEMOKRATIE: DIALOGISCHE SPAZIERGÄNGE ZUR KUNST

Ist das Kunst oder kann das weg? Oder muss das vielleicht sogar weg? Nicht erst in jüngerer Zeit wird diese Frage an Kunstwerke gerichtet, die in öffentlich zugänglichen Räumen aufgestellt sind – inzwischen aber zunehmend häufig an Denkmäler, deren Widmungen sich aus der Gegenwartsperspektive als problematisch, wenn nicht gar untragbar erweisen. Gegen sie erheben sich zu Recht Stimmen des Protests.

Zugleich stellt sich die Frage, ob das Entfernen allein als Mittel zur Lösung der Probleme taugt, für die manche Monumente aus heutiger Sicht stehen. Wie könnte eine angemessene Erinnerungskultur im öffentlichen Raum aussehen?

Die Bürgeruniversität lädt im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „DenkMalDemokratie“ zu Gesprächsspaziergängen ein.

Die Reihe wird von Dr. Jessica Beebone (Kunsthistorikerin, Kulturredaktion der Stadt Frankfurt, Kunst im Öffentlichen Raum) und Prof. Dr. Verena Kuni (Kunst- und Kulturwissenschaftlerin, Goethe-Universität/Visuelle Kultur) konzipiert und durchgeführt; oft kommen zu den Terminen weitere Gesprächsgäste dazu.

1. Februar 2024

Campus Westend

.....
12:30 Uhr

Anmeldung sowie weitere Informationen über www.buerger.uni-frankfurt.de und Anstehende Veranstaltungen | Aktuelles aus der Goethe-Universität Frankfurt (uni-frankfurt.de).

Auf Wunsch ist die Aufnahme in einen Verteiler möglich, über den künftige Termine angekündigt werden.

www.buerger.uni-frankfurt.de

CAMPUS WANDELN

Spaziergänge und Orts- termine zur Nachhaltigkeit

Wir wollen Orte aufsuchen, Projekte kennenlernen und Menschen treffen, um uns gemeinsam über Nachhaltigkeitsperspektiven auszutauschen und Ideen für ein nachhaltiges Lernen, Lehren, Forschen und Miteinander an der Universität und darüber hinaus zu entwickeln.

Die Reihe CAMPUS WANDELN wird von Lilly Gothe (Nachhaltigkeitsbüro der Goethe-Universität) und Prof. Dr. Verena Kuni (Kunst- und Kulturwissenschaftlerin, Visuelle Kultur) konzipiert und durchgeführt.



26. Oktober

Krautschau Campus Westend

mit Dr. Julia Krohmer (Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Stellv. Leiterin Stab Wissenschaftskoordination; Leiterin Wissenstransfer)

14. Dezember

Permakulturgarten auf dem Campus Riedberg

mit Emil Unkrig (Goethe-Universität, Student)

25. Januar 2024

Nachhaltigkeit auf dem Campus

mit Robert Anton (Goethe-Universität, Technische Leitung Wissenschaftsgarten und Leitung Außenanlagen)

.....
12:30 Uhr

Termine und Anmeldung sowie weitere Informationen über www.buerger.uni-frankfurt.de und <https://aktuelles.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/>

<https://tinygu.de/nachhaltigkeit>

FÜHRUNGEN

PLÄTZE, STRASSEN UND IHRE NAMEN: ORTE DER ERINNERUNG

Wer ist Fritz Neumark, dass die Universität nach ihm eine Straße auf dem Campus Westend benannt hat? Theodor W. Adorno und Max Horkheimer sind den meisten bekannt, aber wer weiß schon etwas



über Adornos täglichen Arbeitsrhythmus oder über Horkheimers Engagement für die demokratische Erziehung der jungen Generation. Was hat die international renommierte Fotografin Gisèle Freund mit der Goethe-Universität zu tun, und warum bekam die Soziologin Nina Rubenstein erst nach 56 Jahren ihre Promotionsurkunde? Bei einem Rundgang erzählt Lucia Lentes, ehemalige Referentin für Alumni und Fundraising der Goethe-Universität, faktenreich über die Personen, an die auf dem Campus erinnert wird.

2. Dezember
27. Januar 2024

.....
13 – 15 Uhr

Treffpunkt

vor dem I.G. Farben-Casino, Nina-Rubenstein-Weg

Kosten 12 €

Anmeldung erforderlich bis 27.11. bzw. 22.1.2024

Lucia Lentes, campus-guides@gmx.de

HANS POELZIG UND SEINE NACHFOLGER ARCHITEKTUR-RUNDGANG ÜBER DEN CAMPUS

Der Architekt Hans Poelzig gehört zu den Großen seiner Zunft in der Weimarer Republik. Seine unverwechselbare Handschrift, die die Moderne mit der Tradition verbindet, prägt das I.G. Farben-Gebäude und das Casino. „Poelzig weiterdenken“ – so formulierte der Frankfurter Architekt Ferdinand Heide die Aufgabe für Architekten der neuen Gebäude auf dem Campus Westend, für den er den Masterplan entwickelte. Wie es den Architekten-Teams gelungen ist, dies in ihrer Formensprache umzusetzen, wird Thema des Rundgangs sein – mit Ulrike Jaspers, ehemalige Referentin für Wissenschaftskommunikation der Goethe-Universität.

25. November
20. Januar 2024

13 – 15 Uhr

Treffpunkt

Haupteingang I.G. Farben-Haus, Norbert-Wollheim-Platz 1

Kosten 12 €

Anmeldung erforderlich bis 20.11. bzw. 15.1.2024

Ulrike Jaspers, campus-guides@gmx.de



FÜHRUNGEN

SCHÖNSTER CAMPUS EUROPAS: VON DER GRÜNEBURG ÜBER I.G.-FARBEN ZUR GOETHE-UNIVERSITÄT

Die Goethe-Universität besitzt eine der schönsten und geschichtsträchtigen Forschungsstätten Europas: Den Campus Westend mit dem ehemaligen I.G. Farben-Gebäude Hans Poelzigs, das mit Neubauten namhafter zeitgenössischer Architekten eine fruchtbare Symbiose eingeht. Interessierte



erkunden den Campus von den Anfängen bis jetzt: Was sind die Gärten für intelligente Faule? Wo stand das „Irrenschloss“? Was haben die Familien von Metzler, von Rothschild, Goethe, Adorno mit Hans Poelzig und den

Amerikanern zu tun? Und welchen Bezug zur Renaissance besitzt das „House of Finance“ und warum ist der Campus Westend ein Vorzeige-Nachhaltigkeitsprojekt?

4. November
17. Februar 2024

.....
15 bis 17 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang I.G. Farben-Gebäude

Kosten 15 €

Anmeldung bei:

Dr. Astrid Gräfin von Luxburg

E-Mail: info@kultur-erlebnis.de

Veranstalter

Kultur-Erlebnis / Kultur & Veranstaltung Services

www.kultur-erlebnis.de

FEST



SAVE THE DATE – FRÜHLINGSFEST 2024

Die Goethe-Universität und der Wissenschaftsgarten am Riedberg laden zum Frühlingsfest. Die Besucherinnen und Besucher erwarten im blühenden Wissenschaftsgarten spannende Führungen, eine große Pflanzenbörse, kulturelle, sportliche und akademische Aktivitäten zum Mitmachen und Lernen für Groß und Klein sowie ein vielfältiges musikalisches und kulinarisches Rahmenprogramm.

25. Mai 2024 ab 10 Uhr

Das komplette Programm ab Anfang 2024 auf unserer Webseite.

www.uni-frankfurt.de/fruehlingsfest



WEGE ZU UNS
LAGEPLÄNE
IMPRESSUM

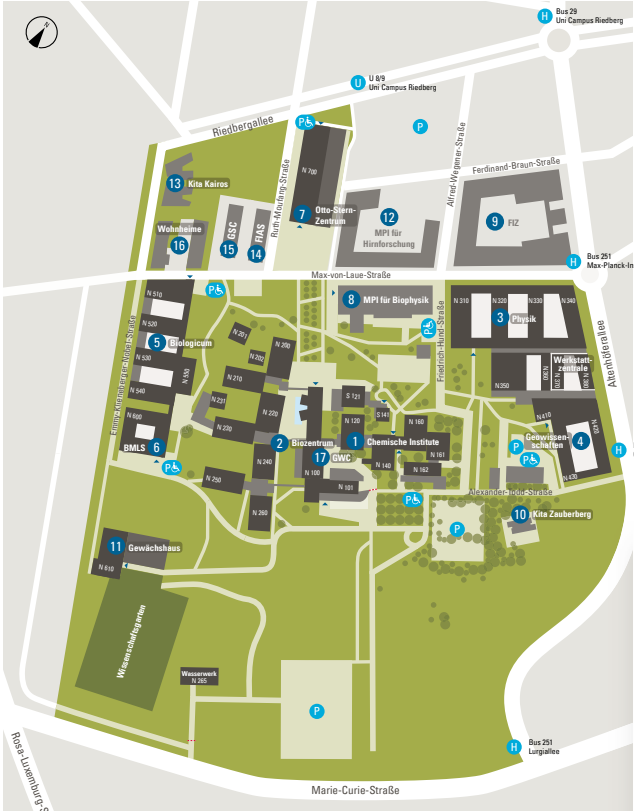


CAMPUS WESTEND



ASTa Campusoffice	6	IKB-Gebäude	24
Casino	7	Kindertagesstätte (Kita)	5
Casino Anbau	8	Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH-Container)	22
DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation	23	Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie (MPI)	11
Forschungsverbund „Normative Ordnungen“ (FNO)	20	Norbert Wollheim Memorial (Gedenkstätte)	2
Gleichstellungsbüro	26	Präsidium und Administration (PA)	10
Goethe-Card	18	Psychologie, Erziehungswissenschaften und Gesellschaftswissenschaften (PEG)	12
Goethe Welcome Centre (GWC)	6	Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften (RuW)	14
Haus der Stille (Interkulturelles Begegnungszentrum)	16	Seminarhaus	19
Hörsaalzentrum (HZ)	13	Seminarpavillon	21
House of Finance (HoF)/Leibniz-Institut SAFE (Sustainable Architecture for Finance in Europe)	9	Sprach- und Kulturwissenschaften (SKW)	26
I.G. Farben-Haus	1	Studierendenwohnheim der Kirchen (ESG/KHG)	15
House of Labour	25		
I.G. Farben-Haus, Nebengebäude (NG)	3		

CAMPUS RIEDBERG



Biologikum	5	Max-Planck-Institut für Hirnforschung	12
Biozentrum	2	Otto-Stern-Zentrum (Hörsaalzentrum)	7
Buchmann Institute for Molecular Life Sciences (BMLS)	6	Physik	3
Chemische Institute	1		
FIZ	9		
Geowissenschaften	4		
Gewächshaus	11		
Kita Kairos	13		
Kita Zauberberg	10		
Max-Planck-Institut für Biophysik	8		

CAMPUS BOCKENHEIM



Dantestraße 9	17	Studierendenhaus (AStA)	11
Gästehaus Beethovenstraße 36	24	Studierendenwohnheim	4
Hörsaalgebäude (Hörsäle 1–16 und I–VI)	15	Bockenheimer Landstraße 135	
Institut für Informatik	19	Studierendenwohnheim Jügelstraße 1	10
Institut für Informatik, Goethe Center for Scientific Computing (G-CSC) 23	15	Uni-Kita Bockenheim	7
Institut für Mathematik, Institut für Didaktik der Mathematik und der Informatik	18	Universitätsarchiv	1
Institut für Sozialforschung (IfS)	13	Universitätsarchiv (Verwaltung)	25
Juridicum (ehem.)	8	Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg, Zentrale	2
LOEWE-Zentrum Bik-F	22	Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg, Gräfstraße 78	3
Neue Mensa, Sozialzentrum	5	Varrentrappstraße 40–42, Klinische Psychologie und Psychotherapie	21
Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Physikalischer Verein	16	Varrentrappstraße 40–42, Carl-Bosch-Haus	21

WEGE ZU UNS – DIE UNISTANDORTE IM NAHVERKEHR



Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt

Campus Bockenheimer
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt

Campus Riedberg
Marie-Curie-Str. 9–11
60439 Frankfurt

**Campus Niederrad /
Universitätsklinikum**
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt

Sportcampus Ginnheim
Ginnheimer Landstr. 39
60487 Frankfurt

Chancen schenken!



Die Ressourcen unserer Region stecken in den Köpfen junger Talente. Spenden Sie deshalb jetzt für das Deutschlandstipendium. Sie honorieren damit nicht nur Bestleistungen unserer Studierenden, sondern ermöglichen auch deren soziales Engagement in unserer Stadt und der Umgebung. Und das Bundesministerium für Bildung und Forschung verdoppelt Ihre Spende sogar noch.



Rufen Sie uns an: **069 / 798-12756**
www.chancen-schenken.de

Goethe-Universität Frankfurt
IBAN: DE95 5005 0000 0001 006410
BIC: HELA DE FF

Verwendungszweck:
Stipendienprogramm 300 001 000 4 BU
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

GOETHE 
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

**Deutschland
STIPENDIUM**

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Präsident der Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
V. i. S. d. P. Pia Barth,
Referentin für Wissenschaftskommunikation

Redaktion

Pia Barth
Tel: (069) 798-12481
E-Mail: buergeruni@uni-frankfurt.de

Abbildungen

(Titel, 14, 41, 88, 94 © Peter Kiefer; (4) © Salome Roesler; (5, 55, 91, 93) © Uwe Dettmar/Goethe-Universität; (6/7) © shutterstock.com/de/image-photo/men-sitting-around-counter-bar-99479048; Everett Collection; (7) pogonici, shutterstock; (17) © UCT Frankfurt-Marburg, Markus Haist; (18) © Shutterstock 1645859671, Ravenna Italy © Renata Semakova; (21) © Institut für Rechtsmedizin/Goethe-Universität; (23) © shutterstock_465498251 studiostoks; (25) © Joachim Eisenberg; „Vertrocknete Baumplantage in Berlin“, 2010; (27) © Joachim Blank (31) © CC-by 2.0 Mike MacKenzie; (33) © Historisches Seminar; (35) © A 1911 ad offering „allotted Indian land“ for sale, Wikimedia Commons Adapted from United States Department of the Interior by Braden208 CC BY-SA 3.0; (36) Shutterstock ID: 680966149, Zapp2 Photo; (42) © F.J. Tripp (Gespenst, Hotzenplotz); (43) © Winnie Gebhardt (Hexe, Wassermann); allesamt kol. von M. Weber, Thienemann Verlag; (44) © Institut für Pharmazeutische Technologie/Goethe-Universität; (46) Copyright © Larisa Bozhikova via Canva.com; (49) © Pompeji, Mosaik aus dem „Haus des Tragödiendichters“ mit Theaterszene. Foto: Recke; (50) © Katharina Dubno; (51) © Sorong, Papua, 2023 (Anna Tsing); (56) Georg Elser, um 1938 © Schweizerisches Bundesarchiv Bern, E. 4320 (B) 1970/25; (57) Fotocollage

Clara Humke; (60) © Shutterstock SciePro; (62) © Prof. Stojanović 2018; (63) © privat; (65) Shutterstock SciePro; (67) © Carla Jaimes Betancourt; (68) © FGZ; (72) © ISOE; (73) Tonband Nordmende Hifi 8001 T4, ca. 1970 © gemeinfrei; (74) Ruth Klüger, ca. 1990 © privat; (76) © Unplash Paolo Chiabrando; (79) © Jürgen Lecher/Goethe-Universität; (81) © Martina Wernli; (82) © Universitätsbibliothek; (83) © DFF Filmarchiv, DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Frankfurt a. M.; (85) © Elke Födisch/Goethe-Universität; (87) © Birgitta Schödel, Bildstelle des IAW Abt. I, Abguss des knienden Persers aus der Skulpturengruppe des sog. Kleinen Attalischen Weihgeschenks; (89) © Shutterstock Mr Twister; (90) © Barbara Klemm, Frankfurt; (92) © Kultur-Erlebnis

Gestaltung

Nina Ludwig
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung PR und Kommunikation
ludwig@pww.uni-frankfurt.de

Satz

MEDIENwerkstatt Jung-Zulauf, Niddatal

Druck

Druckhaus druckbombe
Hessen-Homburg-Platz 1,
63452 Hanau
Tel: (06181) 440 858 50
www.druckbombe.de

Redaktionsschluss

8. März 2024

Die nächste Ausgabe erscheint
12. April 2024

www.buerger.uni-frankfurt.de

Mehr aktuelle Veranstaltungen:
www.uni-frankfurt.de/kalender



In seiner *Farbenlehre* aus dem Jahr 1810 nutzte Johann Wolfgang von Goethe den von Philipp Otto Runge angeregten Farbkreis zur Anordnung aller Farben. Im Logo der Bürger-Universität symbolisieren die aus dem hier abstrahierten Farbkreis entnommenen Farben die Vielfalt der an der Goethe-Universität vertretenen Disziplinen.

Auch in Frankfurt studiert?

Es lohnt sich, mit Ihrer Universität in Verbindung zu bleiben:

- Sie bleiben in Kontakt mit dem Nachwuchs Ihres Fachgebietes.
- Sie können sich mit anderen Ehemaligen austauschen und Ihr wertvolles Netzwerk erweitern.
- Sie erhalten Einladungen zu exklusiven Alumni-Veranstaltungen, Informationen über Weiterbildungsangebote und regelmäßig das Alumni-Magazin „Einblick“.
- Sie bleiben über Ihre Alma Mater auf dem Laufenden.
- Sie teilen Ihr Praxiswissen mit Studierenden – und erfahren, was Studierende heute bewegt.

Melden Sie sich jetzt an:
www.alumni.uni-frankfurt.de

**GOETHE
ALUMNI**

DAS NETZWERK FÜR
ALLE EHEMALIGEN
DER GOETHE-UNIVERSITÄT



FREUNDE
DER UNIVERSITÄT

Foto: Uwe Dettmar



«Für die Zukunft unserer Gesellschaft ist nichts wichtiger als gute Bildung. Wir engagieren uns dafür – werden auch Sie Mitglied der Freundesvereinigung der Goethe-Universität.»

**NIKE VON WERSEBE
GESCHÄFTSFÜHRERIN
DER FREUNDESVEREINIGUNG**

*Freunde kann man nie genug haben.
Machen Sie mit!*

Werden Sie Mitglied bei den Freunden und unterstützen Sie mit einem Jahresbeitrag ab 125 Euro Forschung und Lehre an der Goethe-Universität. Die Geschäftsstelle informiert Sie gern über verschiedene Fördermöglichkeiten.

**VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN E.V.**

Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60629 Frankfurt am Main
E-Mail: freunde@vff.uni-frankfurt.de
Telefon: 069 / 798-17237

www.vff.uni-frankfurt.de